

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## TANSANIA

1974



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 130300 – 740040

# Inhalt

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karten . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	6
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	7
Tabellen	
Klimadaten . . . . .	12
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	12
Gesundheitswesen . . . . .	15
Bildungswesen . . . . .	16
Erwerbstätigkeit . . . . .	17
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	18
Produzierendes Gewerbe . . . . .	20
Außenhandel . . . . .	21
Verkehr . . . . .	23
Fremdenverkehr . . . . .	24
Geld und Kredit . . . . .	25
Öffentliche Finanzen . . . . .	25
Preise und Löhne . . . . .	26
Sozialprodukt . . . . .	28
Zahlungsbilanz . . . . .	29
Entwicklungsplanung . . . . .	29
Entwicklungshilfe . . . . .	30
Quellenhinweis . . . . .	31

## A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	DM	=	Deutsche Mark
kg	=	Kilogramm	h	=	Stunde
dt	=	Dezitonne (100 kg)	kW	=	Kilowatt
t	=	Tonne	kWh	=	Kilowattstunde
mm	=	Millimeter	MW, GW	=	Mega-, Gigawatt
cm	=	Zentimeter	St	=	Stück
m	=	Meter	P	=	Paar
km	=	Kilometer	Mill.	=	Million
m <sup>2</sup>	=	Quadratmeter	Mrd.	=	Milliarde
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
km <sup>2</sup>	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht
m <sup>3</sup>	=	Kubikmeter		=	addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight
BRT	=	Bruttoregistertonne		=	Kosten, Versicherungen
NRT	=	Nettoregistertonne		=	und Fracht inbegriffen
T.Sh.	=	Tansania-Shilling	fob	=	free on board
US-\$	=	US-Dollar		=	frei an Bord

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Tansania 1974  
(lfd. Nr. 40) abgeschlossen im Januar 1975

Erschienen im März 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 3,-  
Jahresbezugspreis DM 129,- (für 48 Berichte)

## Vorbemerkung

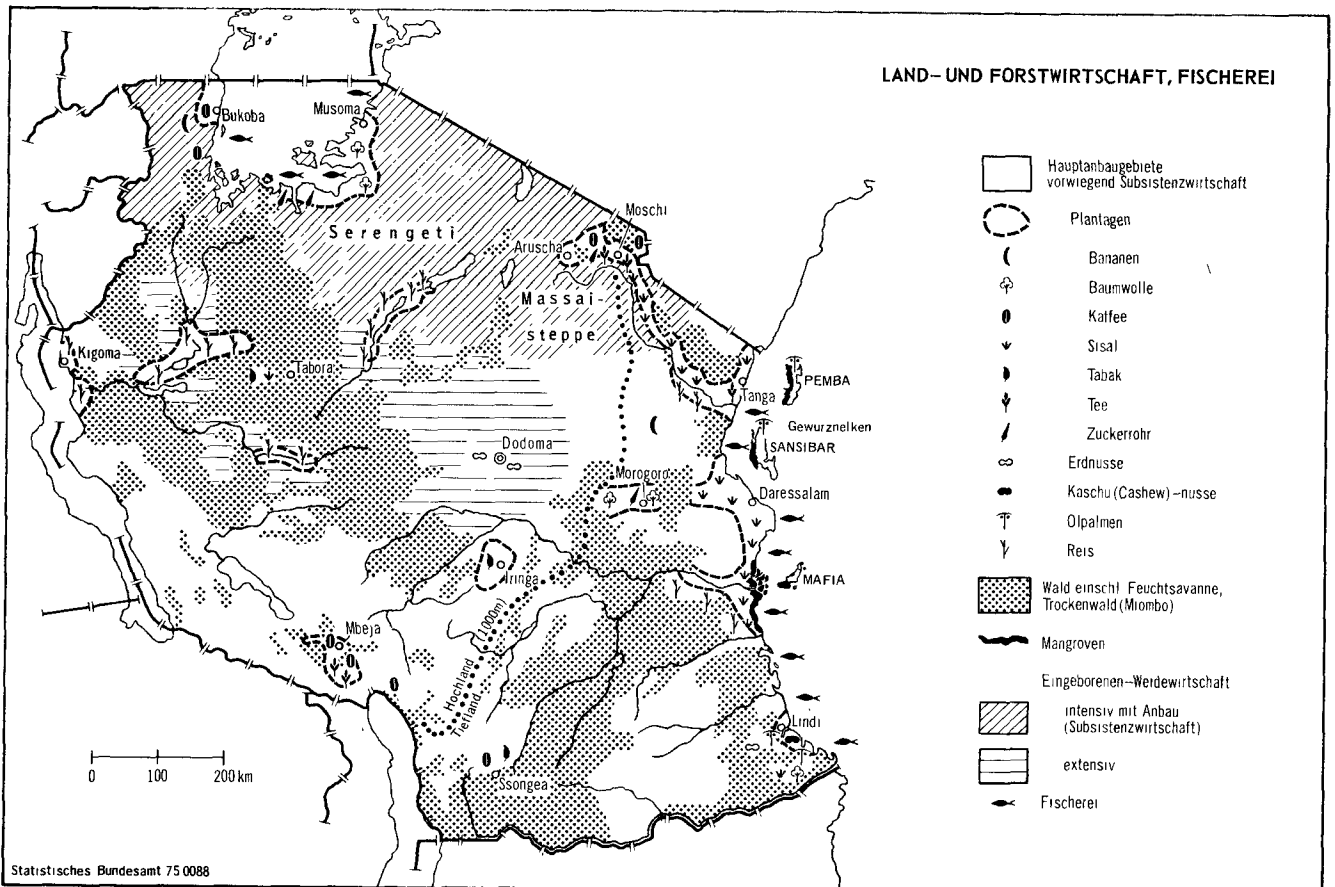
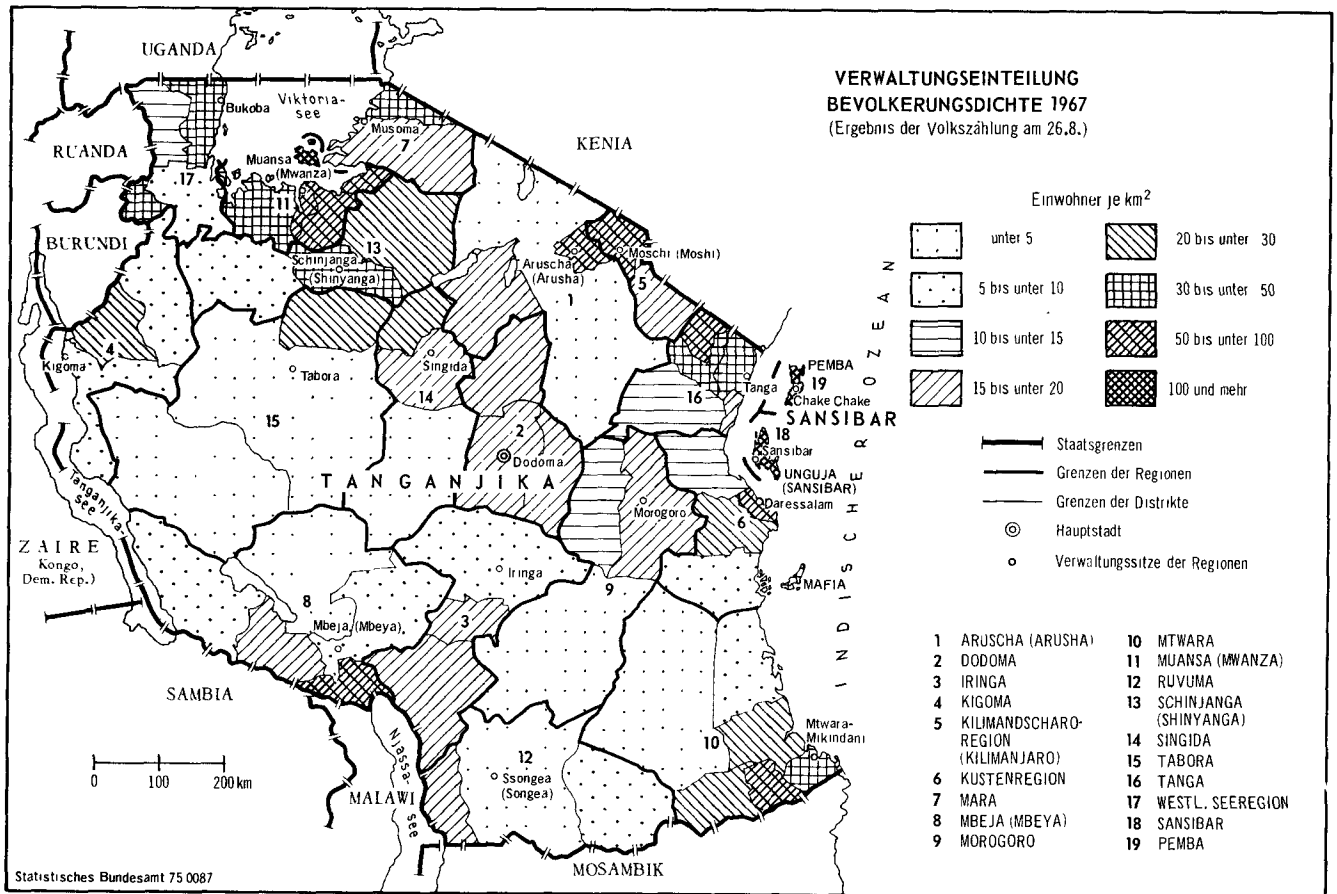
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

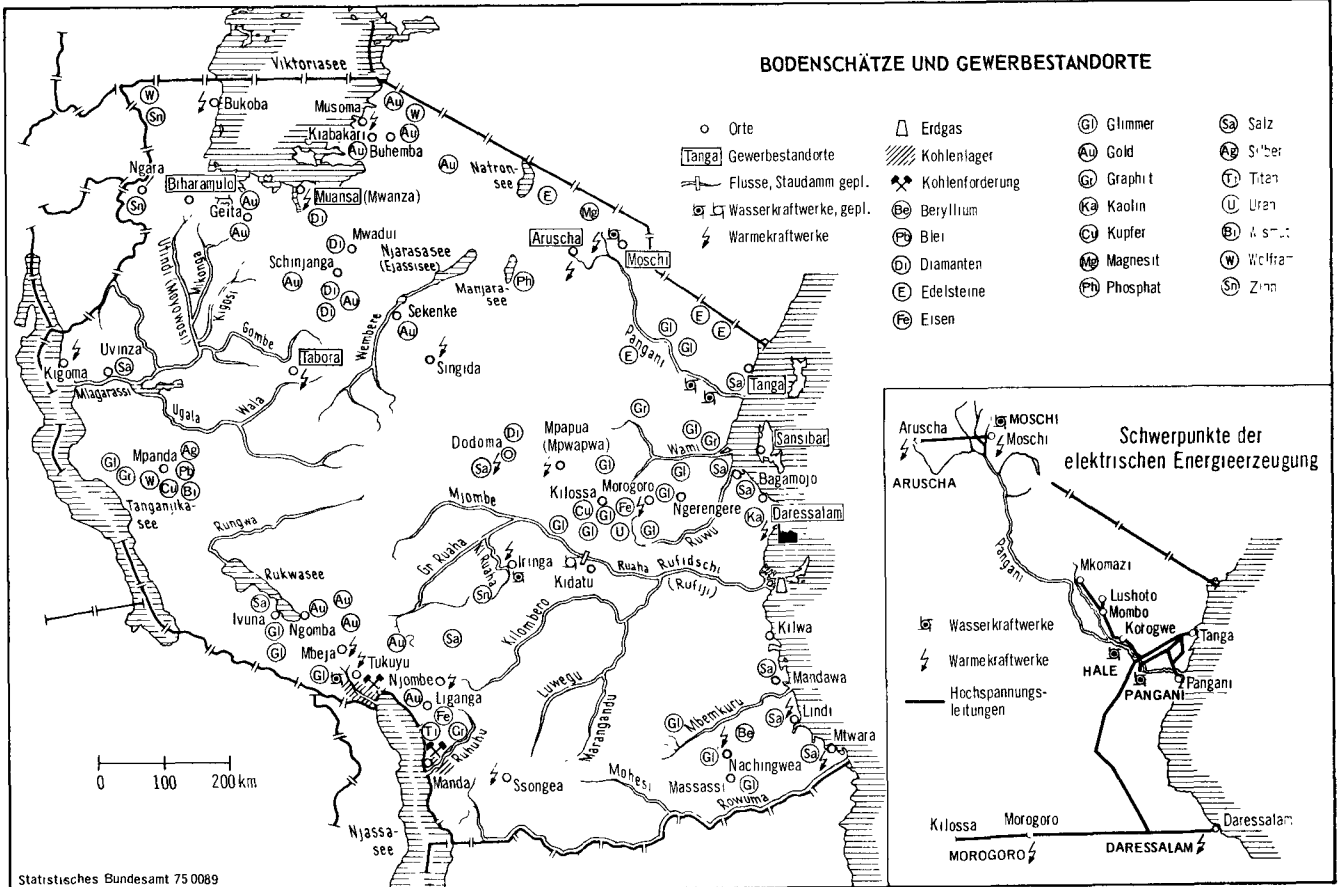
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# TANSANIA

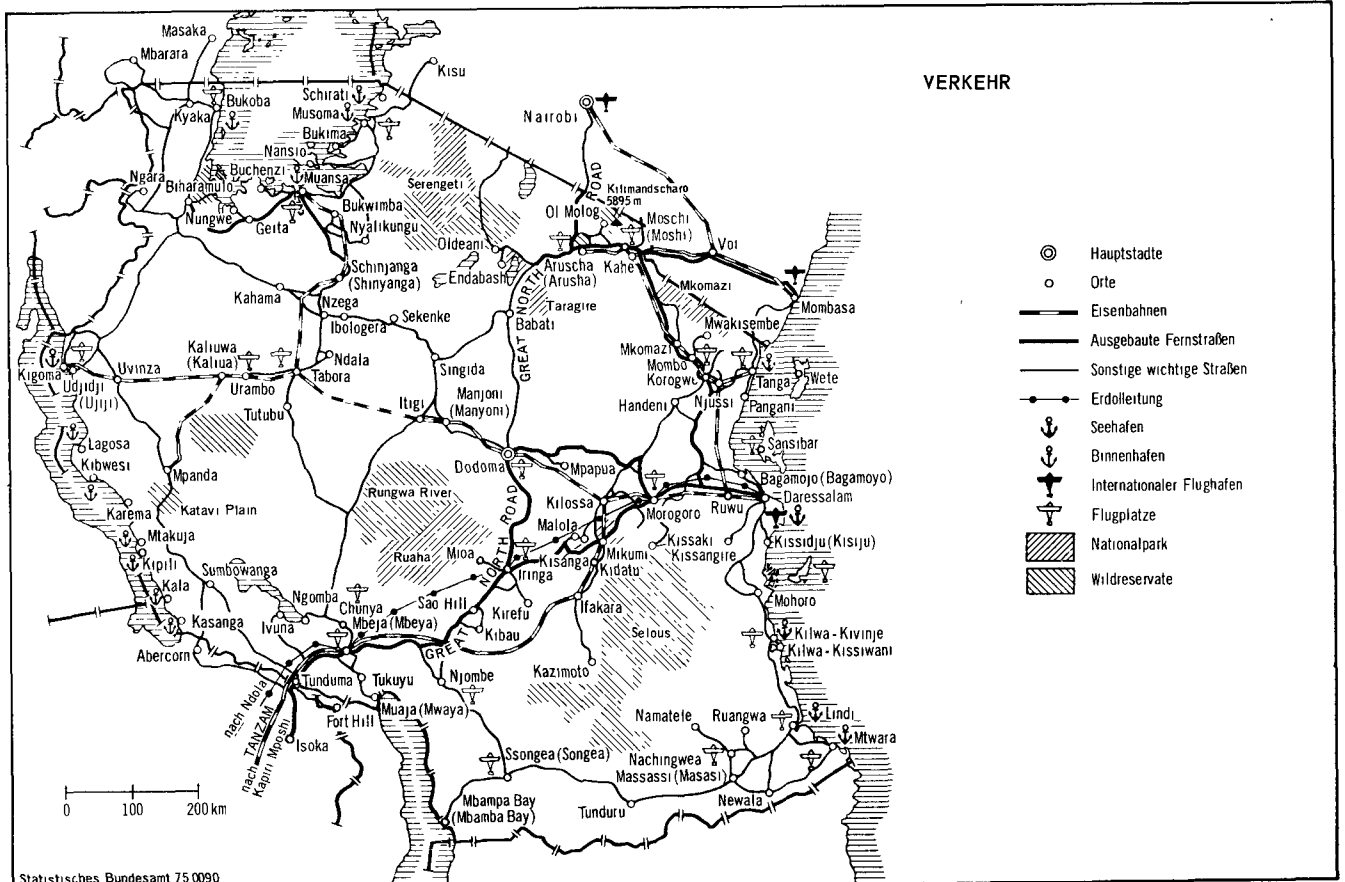


# TANSANIA

## BODENSCHÄTZE UND GWERBESTANDORTE



## VERKEHR



## Staats- und Verwaltungsaufbau

Tansania (United Republic of Tanzania; Dschamhuriya Mwungano wa Tanzania) - bestehend aus Tanganjika und Sansibar mit Pemba - ist seit dem Zusammenschluß dieser Landesteile am 26. April 1964 eine präsidentiale Bundesrepublik. Tanganjika erhielt seine Unabhängigkeit im Dezember 1961, Sansibar im Dezember 1963. Die vom Parlament am 5. Juli 1965 angenommene Interimsverfassung ist noch in Kraft. - 1884 bis 1920 bildete es mit Ruanda und Urundi (Burundi) Deutsch-Ostafrika.

Bei den Wahlen 1960 erhielt die "Tanganyika African National Union" (TANU) - heute "Tanzania African National Union" - die überwältigende Mehrheit. Ihr Führer, Julius Nyerere, wurde im Dezember 1961 Ministerpräsident des unabhängigen Commonwealthlandes und ein Jahr später erster Ministerpräsident der Republik Tanganjika. Das Sultanat Sansibar wurde kurz nach dem Ende der britischen Protektorats-herrschaft 1963 im Januar 1964 in eine Republik umgewandelt, deren Präsident der Führer der Afro-Shirazi-Party, Karume, wurde. Nach dem Zusammenschluß zur "Vereinigten Republik Tanganjika und Sansibar" übernahm Karume das Amt des tansanischen Vizepräsidenten. Bis zur Annahme einer neuen Verfassung behält Sansibar seine eigene Regierung und weitgehende Befugnisse in inneren Angelegenheiten.

Staatsoberhaupt, Regierungschef und Oberbefehlshaber der Armee ist seit April 1964 Staatspräsident Dr. Julius Kambarg Nyerere (im September 1970 für fünf Jahre wiedergewählt). Zwei von ihm aus den gewählten Mitgliedern des Parlaments ernannte Vizepräsidenten, die auch dem Kabinett angehören, stehen ihm zur Seite. Erster Vizepräsident und zugleich Chef der Exekutive sowie Präsident von Sansibar war seit Januar 1964 Scheich Abeid Amani Karume. Nach dessen Ermordung im April 1972 wurde Abud Dschumbe (Jumbe) zum Nachfolger und Präsidenten des "Revolutionsrates" von Sansibar ernannt. Zweiter Vizepräsident und Ministerpräsident in Tanganjika ist Raschidi Mfaume Kawawa. Sansibar hat ein eigenes Parlament und als eigene Exekutive einen "Revolutionsrat".

Die Wahl des tansanischen Präsidenten erfolgt zugleich mit der Wahl eines neuen Parlaments. Die Legislative wird von der Nationalversammlung (Einkammerparlament) mit 204 Mitgliedern

ausgeübt. Der Nationalversammlung gehören für Tanganjika 107 in allgemeinen Wahlen gewählte, 15 durch verschiedene Institutionen delegierte und 10 vom Präsidenten ernannte Abgeordnete an, die 20 Regionskommissare, ferner für Sansibar bis zu 52 Mitglieder des Revolutionsrats und anderer Vereinigungen. Alle Abgeordneten für Sansibar sind ernannt. Parlamentswahlen fanden bis jetzt nur auf dem Festland statt, wobei im September 1970 nur zwischen je zwei Kandidaten der Einheitspartei gewählt werden konnte. Obwohl Tansania nach der Verfassung ein Einparteienstaat ist, regiert auf dem Festland die TANU, in Sansibar die Afro-Shirazi-Party (ASP). Sämtliche Parlamentsabgeordneten aus Tanganjika gehören der TANU, die Abgeordneten für Sansibar der ASP an.

Tansania ist - nach eigenem Verständnis - beim Aufbau einer sozialistischen Gesellschaft. Die Verstaatlichung ist in den meisten Wirtschaftszweigen bereits weit fortgeschritten. Auf dem Lande wird eine ältere Tradition der Gemeinschaftsarbeit fortentwickelt (Ujamaa-Dörfer).

Tanganjika ist 1974 verwaltungsmäßig in 20 Regionen gegliedert, die in über 60 Distrikte und weiter in "divisions" und "subdivisions" unterteilt werden. Das Gebiet von Sansibar umfaßt die Inseln Sansibar und Pemba sowie einige kleine Nebeninseln. Im Rahmen der politischen Wirtschaftsreformen wird eine Dezentralisierung der Verwaltung durchgeführt. Die unterste Ebene der neuen Verwaltungsstruktur bilden in den Gemeinschaftsdörfern "Ujamaa Village Development Committes" (Wards). Offizielle Hauptstadt ist Dodoma im Landesinnern. Für die Verlegung der Verwaltungseinrichtungen sind 10 Jahre vorgesehen.

Tansania ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen mit Ausnahme der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) und der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO). Es gehört ferner der Organisation für die Einheit Afrikas (OAU) und dem Commonwealth of Nations an und bildet zusammen mit Kenia und Uganda die "Ostafrikanische Gemeinschaft" (East African Community). Den Europäischen Gemeinschaften (EG) ist Tansania als Mitglied der Ostafrikanischen Gemeinschaft seit dem 1. Januar 1971 assoziiert.

## Erläuterungen zum Tabellenteil

**G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :**  
Tansania liegt an der ostafrikanischen Küste etwas südlich des Äquators zwischen dem Indischen Ozean und den großen zentralafrikanischen Seen. Das feuchtheiße tropische Küstentiefland Tanganjikas mit Mangrovesümpfen und Kokospalmen umfaßt als Naturlandschaft auch die vorgelagerten Inseln von Sansibar, die z. T. aus Korallenkalk bestehen. Im Landesinnern überwiegen Hochflächen und Bergländer, die durch tektonische Brüche und Gräben sowie durch aufgesetzte Vulkanmassive vielfältig gegliedert sind. Die Hochflächen werden von Steppen, Savannen und lichten Wäldern eingenommen. Einzelne Bergstöcke reichen im Südwesten über 3 000 m, im Norden (Kilimandscharo-Massiv) über 5 000 m hinauf.

Die Niederschläge sind am höchsten an der Küste und in den Gebirgsinseln, im ganzen aber nicht ausreichend. Im Norden und Osten lassen sich zwei Regenzeiten (eine "große" von März bis Mai, eine "kleine" von Oktober bis Dezember) unterscheiden; die übrigen Gebiete kennen nur eine jährliche Regenzeit, deren Ergiebigkeit sehr veränderlich ist. Die Flüsse der südöstlichen Landeshälfte - Rowuma, Rufidschi (Rufiji) und Pangani - entwässern zum Indischen Ozean, das Gebiet um den Viktoriasee gehört zum Einzugsgebiet des Nils. Der Tanganjikasee und seine Zuflüsse haben Verbindung zum Kongo. Weite zentrale und südwestliche Gebiete sind abflußlos (Binnenseen und Salzsümpfe).

Die Bevölkerung ist sehr ungleichmäßig über das Land verteilt: neben dichtbesiedelten Gebieten an der Küste, am Kilimandscharo und an den großen Binnenseen gibt es weite, fast menschenleere Bereiche des Binnenlandes. Zwei Drittel der Bevölkerung wohnen auf etwa einem Zehntel der Gesamtfläche. Die Verstädterung (7 %) ist gering.

Die einheimische afrikanische Bevölkerung besteht überwiegend aus Bantunegern, zerfällt aber in mehr als 120 verschiedene Stammesgruppen, die in Sprache, Kultur, Wirtschafts- und Siedlungsweise große Unterschiede aufweisen. Daneben sind durch Einwanderungen von Jäger- und Hirtenstämmen aus dem Norden auch nilotische und europid-hamitische Rassegruppen vertreten, wie z. B. das Volk der Massai. Auch die statistisch als "Nichtafrikaner" be-

zeichneten Araber sind seit Jahrhunderten an der Küste ansässig und heute als einheimisches Bevölkerungselement anzusehen. Die Inder, Pakistaner und Araber leben hauptsächlich in den Städten. Das milde Hochlandklima begünstigte die ständige Ansiedlung von Europäern. Die während der Kolonialzeit als Arbeitskräfte ins Land getrachten Inder bilden eine Mittelschicht von Kaufleuten, Handwerkern und Angestellten, die diese Bereiche bisher nahezu vollständig beherrschte. Durch die Verstaatlichungspolitik der letzten Jahre wurden Teile der asiatischen Volksgruppe, die nicht die tansanische Staatsbürgerschaft angenommen hatten, bereits zum Verlassen des Landes bewogen. In jüngster Zeit waren 15 000 bis 20 000 Chinesen vorübergehend nach Tansania gekommen, die hier an der neuen Tansania-Sambia-Eisenbahn arbeiteten. Im Lande hielten sich 1974 schätzungsweise mehr als 100 000 Flüchtlinge aus Nachbarländern auf.

Offizielle Landessprache ist seit 1967 Kiswaheli. Diese mit den meisten einheimischen Stammessprachen nahe verwandte Bantu-Sprache löste das bis dahin gebräuchliche Englisch ab, das dennoch die wichtigste Geschäftssprache, Bildungssprache und auch amtlich weiterhin in Gebrauch ist. Unter den einheimischen Bantu bilden die Anhänger von Naturreligionen die relativ stärkste Gruppe. Die Anhänger des Islams sind meist sunnitische Moslems. Die Inder sind größtenteils Hindus. Viele Araber und Pakistaner gehören schiitischen islamischen Sekten an (Ismailiten, Ahmadiya). Auch das Christentum ist verhältnismäßig stark vertreten (röm.-katholische, lutherische und anglikanische Kirche sowie kleinere Gemeinschaften und Sekten), 1967: 30 % der Afrikaner.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Der Gesundheitsdienst ist noch nicht ausreichend organisiert; staatliche Krankenhäuser gibt es nur in wenigen größeren Städten. Besondere Bedeutung hat die Präventivmedizin (Schutzimpfungen, and. prophylaktische Maßnahmen). Christliche Missionen sind vielfach auf dem Gebiet des Gesundheitswesens tätig. Auf Sansibar ist die vom Staat übernommene ärztliche Versorgung besser als auf dem Festland. Die am weitesten verbreitete Krankheit ist noch immer die Malaria. Künftig sollen mit Vorrang

neue ländliche Versorgungszentren ("rural health centers" und "rural dispensaries") auf dem Lande, besonders in den Ujamaa-Dörfern errichtet werden. Ferner sollen die Krankenhäuser im Landesinnern und die Ausbildungsmöglichkeiten für medizinisches Personal verbessert werden. Auch eine eigene pharmazeutische Industrie will die Regierung aufbauen. Mitte 1973 wurde ein bis 1980 laufendes gesundheitspolitisches Programm in Kraft gesetzt.

**B i l d u n g s w e s e n :** Eine allgemeine Schulpflicht besteht bisher in Tansania nicht, in einigen Distrikten wurde sie jedoch 1965 eingeführt. Das Erziehungswesen leidet unter dem Mangel an Schulräumen und Lehrkräften. Seit der Unabhängigkeit wurde die Trennung nach Volksgruppen zwar aufgehoben, doch sind noch immer verschiedene Unterrichtssprachen in Gebrauch: Suaheli (seit 1967 an den Volksschulen), Gudscherati, Arabisch, Englisch (an den höheren Schulen).

Die Grundschule dauert sieben Jahre, die in zwei Stufen gegliederte höhere Schule umfaßt sechs Schuljahre. Die Schulen werden vom Staat, von den Gemeinden oder als Privatschulen, meist von Missionen, unterhalten. Auch Missionsschulen werden teilweise ganz vom Staat finanziert. In Sansibar besteht für alle Kinder die Möglichkeit des freien Grundschulbesuchs. Die Regierung fördert heute nachdrücklich eine berufsbezogene (besonders landwirtschaftliche) Ausbildung, da die Absolventen der allgemeinbildenden Schulen in den Landgebieten keine angemessenen Arbeitsplätze finden. Die Analphabetenquote in Tansania liegt bei etwa 80 % für die erwachsene männliche und bei rd. 90 % für die erwachsene weibliche Bevölkerung. Von nationalen und internationalen Organisationen getragenen Alphabetisierungskampagnen hatten in den letzten Jahren Fortschritte zu verzeichnen. Eine Hochschule befindet sich im Aufbau (in Daressalam, techn. Fachschule in Muansa); tansanische Studenten besuchten bisher in erster Linie die 1963 gegründete "Universität von Ostafrika" (die Ende 1970 jedoch wieder aufgelöst wurde).

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** Der größte Teil der Bevölkerung ist in der Landwirtschaft tätig. Bei Überwiegen der Subsistenzwirtschaft bildet die Landwirtschaft, insbesondere der

Feldbau, zusammen mit der Fischerei die Haupterwerbsquelle. Ein großer Teil der Lohn- und Gehaltsempfänger wird bei der Weiterverarbeitung von Erzeugnissen der Landwirtschaft beschäftigt.

Offene Arbeitslosigkeit besteht nur in größeren Städten, besonders in Daressalam. Eine versteckte Arbeitslosigkeit ist jedoch im ganzen Lande vorhanden, da es an gewerblichen Arbeitsplätzen fehlt und auch in der Landwirtschaft vielfach Unterbeschäftigung herrscht. Die Arbeitsmarktsituation ist einerseits durch ein Überangebot an ungelernten Arbeitskräften, andererseits durch einen steigenden Bedarf an qualifizierten Angestellten, Lehrern und Beamten - der nicht gedeckt werden kann - gekennzeichnet.

Seit der Selbständigkeit wird die "Afrikanisierung" oder "Tansanisierung" der Wirtschaft und Verwaltung als Voraussetzung für echte Unabhängigkeit angesehen und angestrebt. Diese Politik zielt darauf ab, die in hohen (und hochqualifizierten) Positionen befindlichen Europäer und die indo-pakistanische Bevölkerungsgruppe mit bisher großem Einfluß in der öffentlichen Verwaltung, in Handel und Gewerbe allmählich durch Afrikaner zu ersetzen.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Der Agrarsektor trägt etwa ein Drittel zum Bruttoinlandsprodukt bei. Die Möglichkeiten der Bodennutzung hängen weitgehend vom Wasserangebot ab (die Bewässerung erfährt besondere Förderung durch die Regierung). Ackerland einschl. Dauerkulturen macht etwa 17 % der Gesamtfläche aus. Darüber hinaus sind auch die baumbestandenen Grasländer der Savannen (über ein Viertel der Fläche) und Teile des Trockenwaldes wenigstens zeitweilig für die Landwirtschaft wichtig; sie dienen den Herden der z. T. nomadisierenden Hirtenstämme als Weide und werden in langjähriger Rotation vom "Wanderfeldbau" erfaßt. Allein auf den Ackerbau entfallen über 80 % des Wertes der landwirtschaftlichen Erzeugung. Zu unterscheiden ist zwischen dem traditionellen Hackbau (reine Eigenbedarfswirtschaft) und der auf den Export ausgerichteten Plantagenwirtschaft von Großbetrieben. In der Regel ist der Pflanzenbau nicht mit Viehhaltung gekoppelt. Mit rund einem Viertel der Welterzeugung an Sisalhanf (Agaven) steht Tansania an 2. Stelle in der Welt. Infolge



des Preisverfalls zwischen 1966 und 1972 erlitt der Anbau in Tansania einen starken Verfall. In der Erzeugung von Gewürznelken stehen die Inseln Sansibar und Pemba (mit einem Anteil von 80 %) an der Weltspitze.

Über 80 % des Landes sind im Besitz von Stämmen und anderen Gemeinschaften. Seit der Unabhängigkeit knüpft die Politik der Regierung bewußt an alte Gemeinschaftstraditionen an, indem sie landwirtschaftliche Genossenschaften fördert (in sozialistischen "Ujamaa"-Dörfern, die als landwirtschaftliche Produktions- und Mehrzweckgenossenschaften organisiert werden sollen). Auch die auf Großpflanzungen beschränkten Exportkulturen sollen afrikanischen Bauern durch die Einrichtung von Kollektivbetrieben erschlossen werden. Auf Sansibar ist nach dem Umsturz 1964 die gesamte Landwirtschaft verstaatlicht worden.

Die Viehhaltung konzentriert sich auf das zentrale und nördliche Hochland, das nicht von der Tsetsefliege verseucht und wegen der Trockenheit der offenen Savannen- und Steppenlandschaft für den Ackerbau nicht geeignet ist. Trotz der hohen Stückzahlen haben die Viehherden nur einen beschränkten wirtschaftlichen Nutzen. Bei manchen Stämmen gilt die Kopfzahl einer Herde mehr als ihr Ertrag, selbst wenn durch Überstockung die Weideflächen zerstört werden. Mit der über die Genossenschaften betriebenen Diversifizierung der Landwirtschaft gehen staatliche Bemühungen um eine rationellere Viehhaltung einher. Durch Trockenheit Ende 1973 und 1974 entstanden erhebliche Verluste unter den Viehbeständen. Die kontrollierte wirtschaftliche Nutzung der Großwildbestände wird angestrebt (Jagdbeschränkungen, zeitweilige Verbote; z. B. zum Schutz der Elefanten bei 1973 stark gestiegenen Elfenbeinpreisen).

Etwa ein Drittel des Landes ist waldbedeckt. Nur ein kleiner Teil davon darf aber als nutzbare Forstfläche angesehen werden, die neben Brennholz auch wertvolle Harthölzer (Ebenholz, Mahagoni, Sandelholz usw.) für die Ausfuhr liefert. Durch Überweidung, Brandrodung der Hackbauern, übermäßigen Holzeinschlag zur Brennstoffgewinnung und die anschließende Bodenerosion werden die Bestände dieser Waldgebiete gefährdet.

Die Fänge der Binnenfischerei, besonders die im Viktoria- und im Tanganjikasee, übertref-

fen die der Seefischerei. Verkehrsfeindliche Küsten mit Mangrovesümpfen und Korallenriffen, aber mit nur wenigen guten Naturhäfen, haben die Entwicklung einer leistungsfähigen Küsten- und Hochseefischerei bislang behindert. 1973 hat Tansania seine Hoheitsgewässer von 12 auf 50 Seemeilen erweitert. Geplant ist die Schaffung einer landesweiten Verbundkühlkette, die die Lagerung und den Transport leichtverderblicher Erzeugnisse für den Export, u. a. auch von Fisch, sicherstellt. Für die Fischerei wurde Mitte 1974 entsprechend dem Vorgehen in anderen Wirtschaftszweigen eine Staatsgesellschaft gegründet; Ziel ist die Modernisierung der gesamten Fischereiwirtschaft.

#### Produzierendes Gewerbe:

Die Industrialisierung befindet sich noch im Anfangsstadium. Bislang waren neben wenigen größeren Fabriken nur Kleinindustrie- und Handwerksbetriebe vorherrschend, die im wesentlichen heimische Agrarprodukte verarbeiten. In den letzten Jahren konnte durch umfangreiche Investitionen eine Diversifizierung und Expansion erreicht werden, die mit einer "Tansanisierung" und der vollen oder teilweisen Verstaatlichung von immer mehr Unternehmen einhergeht (Staatskontrolle vielfach durch die NDC/National Development Corporation).

Die Versorgung mit elektrischer Energie liegt in den Händen der staatlichen "Tanganyika Electricity Supply Company Ltd." (TANESCO) und der "Zanzibar Electricity Authority". Bisher besteht nur in einigen größeren Städten ein öffentliches Stromversorgungsnetz. Rund 60 % der Elektrizitätserzeugung entfallen auf Wasserkraftwerke.

Das Land verfügt kaum über wesentliche Mineralvorkommen und über kein Erdöl. Der Bergbau erbringt nur etwa 1 % des Bruttosozialprodukts. Es werden hauptsächlich Diamanten gefördert; die wichtigsten Lagerstätten liegen südlich des Viktoriasees (Schinjanga) und im Distrikt Dodoma, der Abbau soll wegen Unrentabilität bald eingestellt werden. Ferner werden kleinere Mengen Zinn, Glimmer, Salinensalz, Edel- und Halbedelsteine gefördert. Nachgewiesen sind ferner Magnesit (Abbau 1971 eingestellt), Steinkohlenlager, Steinsalz, Gips und Phosphate. Die Eisenerz- und Kohlevorkommen sollen im Zusammenhang mit der Ver-

kehrerschließung im Süden des Landes genutzt werden. Die 1972 neugegründete "State Mining Corporation" (SMC) soll den gesamten staatlichen Bergbau einschließlich Exploration und Ausbeutung der Lagerstätten übernehmen.

Bisher war die Textilindustrie (Baumwollverarbeitung, Sisalspinnereien) am stärksten entwickelt. Die Industrieansiedlungen der Nordregion (Moschi, Aruscha, Muansa und Bukoba) gewannen neben der Industrie im Gebiet von Daressalam größere Bedeutung. Wichtige Großbetriebe sind eine Öltraffinerie sowie die Zementfabrik in Daressalam. Auf dem Nahrungs- und Genußmittelsektor sind Zuckerfabriken, Getreide und Reismühlen, Nuß-Schälbetriebe, Brauereien, Kaffee-Schälanlagen und Teefabriken bedeutend.

Auftraggeber im Baugewerbe sind sowohl der Staat, private Bauherren (vor allem in Daressalam und anderen Städten) als auch genossenschaftliche, kirchliche u. a. korporative Stellen. In Sansibar ist die gesamte Bauwirtschaft verstaatlicht worden. Auch auf dem Festland erhält das Baugewerbe hauptsächlich durch öffentliche Aufträge neue Anstöße (Wohnungsbau, Verkehrsbauten). Besondere Aufmerksamkeit widmet die Regierung der weiteren Entwicklung des Siedlungswesens (Ansiedlung der verstreut und z. T. nomadisch lebenden ländlichen Bevölkerung in Dorfgemeinschaften und zentralen Orten sowie Umsiedlung der städtischen Bevölkerung in sanierte Stadtviertel). Seit April 1971 können alle nicht vom Eigentümer bewohnten Gebäude vom Staat übernommen werden, sofern sie mehr als 10 Jahre alt und über 100 000 T.Sh. wert sind. Für neuere Gebäude gelten besondere Entschädigungsregelungen.

Der B i n n e n h a n d e l wird umgestaltet ("Tansanisierung", Verstaatlichung) und ausgebaut, damit alle Gebiete in eine regelmäßige und ausreichende Versorgung einbezogen werden können. Der gesamte Handel einschl. dem Importhandel untersteht dem "Board of Internal Trade" (BIT). Der gesamte Handel leidet immer wieder unter Verknappung des Warenangebots ("shortages"); im 1. Halbjahr 1974 litt das Land unter den schlimmsten Versorgungsstörungen seit seiner Unabhängigkeit.

V e r k e h r : Der Eisenbahnverkehr in Tanganjika untersteht der "Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft" (East African Railways

Corporation; bis Mai 1969 East African Railways and Harbours Administration), mit Sitz in Nairobi. In Sansibar gibt es keine Eisenbahn. Zur Zeit bestehen zwei Hauptlinien: Die Zentralbahn von Daressalam nach Kigoma mit drei Abzweigungen und die Nord- oder Tangabahn von Tanga nach Aruscha. Sie sind durch eine parallel zur Küste führende Linie verbunden. Neu hinzu kommt die im Bau befindliche Tansania-Sambia-Eisenbahn (TanSam, insgesamt 1 860 km lang) von Kidatu nach Kapiri Mposhi in Sambia, die in erster Linie dem Transport der sambischen Kupfererze dienen soll. Im April 1974 war die neue Trasse (Spurweite 1 067 mm) vorfristig bis zur sambischen Grenze fertiggestellt. Der Bau stellt das größte Auslandsprojekt der VR China (400 Mill. US-\$ Darlehen) dar und wurde unter Einsatz von zeitweilig über 15 000 chinesischen Fachkräften durchgeführt. Mit der Fertigstellung wird für Anfang 1975 gerechnet. Jedoch wird durch die politischen Veränderungen in Ostafrika (Mosambik) die Bahnlinie wieder entwertet.

Das Fernstraßennetz Tanganjikas besteht aus drei Nordsüd- und drei Ostweststraßen. Sie sind - bis auf einige Hauptstrecken - noch nicht asphaltiert oder fest geschottert, so daß wegen der Unbefahrbarkeit auch vieler Nebenstraßen in den Regenzeiten weite Gebiete vom Straßenverkehr nicht erreicht werden können. Dagegen sind auf der relativ kleinen Insel Sansibar verkehrsgünstige Straßenverbindungen vorhanden; von dem etwa 4 000 km umfassenden Straßennetz sind rd. 600 km als gut (asphaltiert oder geschottert) zu bezeichnen.

Schiffahrtsverbindungen im Landesinnern bestehen nur auf den großen Seen (Viktoria-, Tanganjika- und Njassasee); die Flüsse sind dagegen für die Schifffahrt ungeeignet. Wichtige Häfen sind Kigoma am Tanganjikasee und Muansa am Viktoriasee, an dem auch die Hafenstädte Bukoba und Musoma liegen. Das Liniennetz umfaßt ca. 4 300 km. Die wichtigsten Seehäfen unterstehen (mit Ausnahme der Häfen von Sansibar) der gemeinsamen ostafrikanischen "E.A. Harbours Corporation". Von Schifffahrtslinien und von der Trampschifffahrt werden Daressalam, Sansibar, Tanga und Mtwara angelaufen. Lindi und Kilwa dienen nur der Küstenschifffahrt. Im Rahmen des im November 1973 zwischen Tansania und Burundi abgeschlossenen Kooperationsabkommens ist der gemeinsame Ausbau der Hafeneinrichtungen von Kigoma vorgesehen.

Der gesamte regionale Luftverkehr Ostafrikas wird von der "East African Airways Corporation" abgewickelt. Einziger internationaler Flughafen für das Festland (unter weiteren 51 Flug- und Landeplätzen) ist Daressalam.

**G e l d     u n d     K r e d i t :** Bis zum 14. Juni 1966 gehörte der Staat zum Währungsgebiet des "East African Currency Board" mit Banknoten und Münzen, die gleichzeitig auch in Kenia, Uganda und Aden als gesetzliche Zahlungsmittel galten. Zu diesem Zeitpunkt gab die neu errichtete staatliche Notenbank (Bank of Tanzania) als neue Währung den Tanzania-Schilling (T.Sh.) zu 100 Cents aus (im Verhältnis 1 EAs = 1 T.Sh.). Entsprechende Maßnahmen trafen die Zentralbanken von Kenia und Uganda. Die anfängliche freie Konvertierbarkeit der drei Währungen auf der Basis 1:1 machte bald Beschränkungen Platz, wobei Uganda den ersten Schritt tat. Eine von der "Bank of Tanzania" ausgeübte Devisenkontrolle soll dem Schutz der tansanischen Währung dienen und illegale Transaktionen verhindern. Zu Beginn des Jahres 1967 wurden mit Ausnahme der "National Cooperative Banks" alle Geschäftsbanken verstaatlicht.

**Ö f f e n t l i c h e     F i n a n z e n :** Auch nach dem Zusammenschluß führen Tansania und Sansibar weiter getrennte Haushaltspläne. Der Haushaltsplan Tanganjikas ist durch von Jahr zu Jahr steigende Defizite gekennzeichnet. Seit 1970 sind die Auslandshilfeleistungen, vorwiegend als Darlehen, stark gestiegen. Das Haushaltsdefizit im Rechnungsjahr 1974 beträgt 1,6 Mrd. T.Sh. Trotz Steuererhöhungen blieben die Staatseinnahmen stark

hinter dem Bedarf zurück (Verluste durch ungünstige Ausfuhrpreise).

**P r e i s e     u n d     L ö h n e :** Bei den Preisen und den Lebenshaltungskosten war bisher bereits eine steigende Tendenz festzustellen. Zur Deckung der Staatsausgaben (besonders seit 1966/67) waren Zölle und Verbrauchsteuern sowie bestimmte lokale Abgaben mehrfach erhöht worden. Hinzu kommen Verteuerungen von Einfuhrwaren durch erhöhte Lieferpreise, Frachtkosten (Schließung des Sueskanals) und Abwertung der Landeswährung; die Verteuerung der letzten Monate kommt in den Tabellen jedoch noch nicht zum Ausdruck. Die staatliche Preisüberwachung wird zunehmend strenger (Kontrollen bei festgelegten Handelspreisen; Versorgungsmängel z. T. durch Abkehr von der freien Marktpreisbildung verstärkt). Eine gewissen Entlastung (für den Haushalt) bieten die derzeit hohen Agrarexportpreise für tansanische landwirtschaftliche Erzeugnisse (u. a. Sisal).

Seitdem 1963 durch die "Wages Regulation Order" eine Art Lohnstopp angeordnet worden war, hat der Staat weiterhin regulierend in den Lohnsektor eingegriffen, so durch Einführung von Mindestlöhnen (1966). Die gesetzlichen Mindestlöhne betrugen vom 1. 7. 1972 an monatlich 240 T.Sh. (im öffentlichen Dienst 270 T.Sh.). Sie wurden 1974 auf 340 T.Sh. erhöht, obwohl allerdings die durchschnittlichen Bruttoverdienste bereits 1969 wesentlich höher lagen. Arbeiter in der Kaffee-, Weizen-, Tee- und Zuckerindustrie, in der Landwirtschaft und in den Goldminen sollen mindestens 140 T.Sh. monatlich erhalten.

**Klimadaten \*)**  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Muansa (Mwanza) 3°S 33°O 1 130 m	Kigoma 5°S 30°O 885 m	Tabora 5°S 33°O 1 265 m	Mbeja (Mbeya) 9°S 33°O 1 736 m	Ssongea (Songea) 11°S 36°O 1 153 m	Daressalam 7°S 39°O 14 m
Monat Temperatur						

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Oktober	24,2	24,7	25,6	19,7 <sup>XI</sup>	23,1 <sup>XI</sup>	28,1 <sup>II</sup>
Juli	23,1 <sup>XII</sup>	22,8 <sup>VII+ XII</sup>	21,4	14,4	17,5	23,6
Jahr	23,4	23,5	22,9	17,5	20,8	25,8

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima (Monate)

25°C	I-XII	I-XII	I-XII	IX-XI	IX-VI	I-XII
28°C	I-XI	V-X	VII-XII	-	XI	
30°C	-	-	IX-XI	-	-	XI-IV

Niederschlag (mm)

Jahr	1 009	927	889	883	1 126	1 065
------	-------	-----	-----	-----	-------	-------

Jahresmittel der relativen Feuchte (%), 8 Uhr

	72	77	71	74	79	83
--	----	----	----	----	----	----

\*) Römische Zahlen geben Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1971	1972	1973
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche	km <sup>2</sup>	939 701 <sup>a)</sup>				
Tanganjika	km <sup>2</sup>	937 058				
Sansibar <sup>1)</sup>	km <sup>2</sup>	2 643				
Landfläche	km <sup>2</sup>	885 144				
Tanganjika	km <sup>2</sup>	882 500				
Gesamtbevölkerung <sup>2)</sup>	JM 1 000	11 674	12 313 <sup>b)</sup>	13 630	13 996	14 372
Tanganjika	1 000	11 333	11 959	13 244	13 602	13 969 <sup>c)</sup>
Sansibar	1 000	341	355	386	394	403
Bevölkerungsdichte	JM Einw.je km <sup>2</sup>	13,2	13,9	15,4	15,8	16,2
Tanganjika	Einw.je km <sup>2</sup>	12,8	13,5	15,0	15,4	15,8 <sup>c)</sup>
Sansibar	Einw.je km <sup>2</sup>	129	134	146	149	152
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,5	2,5	2,7	2,7	2,7 <sup>c)</sup>
Tanganjika	%	2,5	2,5	2,7	2,7	2,7 <sup>c)</sup>
Sansibar	%	1,8	2,0	2,4	2,1	2,3
Hauptort		1968	1957 <sup>3)</sup>	1967 <sup>4)</sup>	1969	1957 <sup>3)</sup>
		Landfläche	Bevölkerung		Einwohner	
		km <sup>2</sup>	1 000		je km <sup>2</sup>	

Landfläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsregionen<sup>5)</sup>

Tanganjika						
Aruscha (Arusha)	Aruscha	82 103	407	610	651	5,0
						7,9

1) Zugleich Landfläche. Einschl. Pemba (984,2 km<sup>2</sup>). - 2) Ortsanwesende Bevölkerung. Den tiefer gegliederten Tabellen liegen z. T. abweichende Schätzungen zugrunde. - 3) Ergebnisse der Volkszählung vom 20. Februar (nichtafrikanische Bevölkerung) und vom 19. August (afrikanische Bevölkerung). Ohne rd. 3 000 vorübergehend in Tanganjika anwesende Personen. - 4) Volkszählungsergebnisse vom 26. August (Berichtigung). - 5) 1974 wurden zwei neue Regionen gebildet: Daressalam und Rukwa.

a) Nach anderen Angaben 942 578 km<sup>2</sup> bzw. 945 087 km<sup>2</sup>. - b) Volkszählungsergebnisse vom 26. August (Berichtigung). - c) 1974: 14 351 000 Einw. = 16,3 Einw.je km<sup>2</sup> u. 2,7 % jährl. Bevölkerungszunahme

Gegenstand der Nachweisung	Hauptort	1968	1957 <sup>1)</sup>	1967 <sup>2)</sup>	1969	1957 <sup>1)</sup>	1969
		Landfläche	Bevölkerung			Einwohner	
		km <sup>2</sup>	1 000			je km <sup>2</sup>	
Dodoma	Dodoma	41 311	514	709	740	12,4	17,9
Iringa	Iringa	55 851	489	690	731	8,8	13,1
Kigoma	Kigoma-Ujiji	37 037	383	473	486	10,3	13,1
Kilimandscharoregion (Kilimanjaro)	Moschi (Moshi)	13 209	474	653	694	36	53
Küstenregion (Coast)	Daressalam	33 722	537	784	446 <sup>a)</sup>	15,9	13,2 <sup>a)</sup>
Mara	Musoma	21 756	348	544	581	16,0	27
Mbeja (Mbeya)	Mbeja	83 139	541	969	1 022	6,5	12,3
Morogoro	Morogoro	73 038	548	685	710	7,5	9,7
Mtwara	Mtwara-						
	Mikindani	82 751	747	1 041	1 110	9,0	13,4
Muansa (Mwanza)	Muansa	19 684	836	1 055	1 109	42	56
Ruvuma	Ssongea						
	(Songea)	61 254	267	393	414	4,4	6,8
Schinjanga (Shinyanga)	Schinjanga	50 760	660	899	943	13,0	18,6
Singida	Singida	49 340	373	458	470	7,6	9,5
Tabora	Tabora	121 989	568	563	585	4,7	4,8
Tanga	Tanga	26 807	579	771	810	22	30
Westliche Seeregion <sup>3)</sup> (West Lake)	Bukoba	28 749	514	659	683	17,9	24
Sansibar							
Insel Sansibar (Zanzibar)	Sansibar	1 660	165 <sup>b)</sup>	190	369	99	140
Insel Pemba	Chake Chake	984	134 <sup>b)</sup>	164		136	

Einheit		1957	1965	1966	1967	1969
Geborene <sup>4)</sup>	a. 1000 d.Bev.	.	.	.	47	47
Tanganjika <sup>4)</sup>	a. 1000 d.Bev.	46	.	.	.	.
Sansibar <sup>5)</sup>	a. 1000 d.Bev.	17,6	26,0	25,8	24,7	.
Gestorbene <sup>4)</sup>	a. 1000 d.Bev.	.	.	.	22	22
Tanganjika <sup>4)</sup>	a. 1000 d.Bev.	24	.	.	.	.
Sansibar <sup>5)</sup>	a. 1000 d.Bev.	8,1	3,7	3,3	3,5	.
Gestorbene im 1. Lebensjahr <sup>4)</sup>	a. 1000 Lebendgeb. auf 1 000	.	.	.	160-165	140 <sup>c)</sup>
Tanganjika <sup>4)</sup>	Lebendgeborene auf 1 000	190	.	.	.	.
Sansibar <sup>5)</sup>	Lebendgeborene	35,9	9,9	8,7	7,7	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Einwanderer <sup>6)</sup>	Anzahl	2 050	1 944	2 917	1 714	1 538 <sup>d)</sup>
Auswanderer <sup>6)</sup>	Anzahl	3 136	6 162	7 033	4 029	1 981
Auswandererüberschuß	Anzahl	1 086	4 218	4 116	2 315	443

		1965		1967		1970		
		insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	
		% der Gesamtbevölkerung						
Bevölkerung nach Alters- gruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) <sup>4)</sup>	JM	44,4	22,2	44,4 <sup>e)</sup>	22,1 <sup>e)</sup>	44,4	22,2	
		42,4	21,0	46,2 <sup>f)</sup>	22,9 <sup>f)</sup>	42,4	21,0	
		10,5	5,0	6,8 <sup>f)</sup>	3,3 <sup>f)</sup>	10,5	5,0	
		2,7	1,2	2,6	1,2	2,7	1,2	
		1965	1967 <sup>2)</sup>	1970	1971	1972	1973	1974
		1 000						
Bevölkerung nach Stadt und Land	JM							
	Tanganjika							
	in Städten <sup>7)</sup>	10 596	11 604 <sup>g)</sup>	12 813	12 834	12 878	13 923	13 970
	in Landgemeinden	737	348 <sup>g)</sup>	047	415	729	051	381

1) Siehe Fußnote 3) S. 12. - 2) Volkszählungsergebnisse vom 26. August (Berichtigung). - 3) Gebiet westlich des Viktoriasees. - 4) Schätzungen. - 5) Registrierte Geburten bzw. Sterbefälle. - 6) Ohne Ein- und Auswanderer aus bzw. nach Kenia und Uganda. - 7) 31 städtische Siedlungen, von denen 15 amtlich als Städte gelten (gazetted towns).

a) Ohne Daressalam. - b) Volkszählungsergebnis vom 19. März 1958. - c) 1970. - d) 1970. - e) 1971: 3 255. - f) 15 bis unter 50 Jahre. - g) 50 bis unter 65 Jahre. - g) Berichtigte Zahlen.

Gegenstand der Nachweisung	1965	1967 <sup>1)</sup>	1970	1971	1972	1973	1974
	1 000						
Sansibar							
in Städten <sup>2)</sup>	81	84	74 <sup>a)</sup>	:	:	:	:
in Landgemeinden	260	271	304 <sup>a)</sup>	:	:	:	:
	Einheit	1957 <sup>3)</sup>	1967 <sup>1)</sup>	1970			
Bevölkerung in ausgew. Städten							
Daresalam (Dar es Salaam)	1 000	129	273	353			
Sansibar	1 000	58 <sup>b)</sup>	68	.			
Tanga	1 000	38	61	70			
Aruscha (Arusha)	1 000	10	32	47			
Muansa (Mwanza)	1 000	20	35	42			
Moschi (Moshi)	1 000	14	27	33			
Morogoro	1 000	15	25	30			
Dodoma, Hauptstadt	1 000	13	24	28			
Iringa	1 000	10	22	.			
Kigoma-Ujiji	1 000	12 <sup>c)</sup>	21	.			
Tabora	1 000	15	21	23			
Mtwara-Mikindani	1 000	15	20	22			
Musoma	1 000	.	15	.			
Lindi	1 000	10	13	.			
Mbeja (Mbeya)	1 000	.	12	15			
		1957 <sup>3)</sup>	1965	1967 <sup>1)</sup>	1970	1971	
Bevölkerung nach Volks- und Stammeszugehörigkeit JM							
Tanganjika							
Afrikaner	1 000	8 663	11 124	11 807	.	.	
darunter:							
Wassukuma (Sukuma)	1 000	1 093	.	1 300	1 530	.	
Wanjamwezi (Nyamwezi)	1 000	363	.	420	490	.	
Wamakonde (Makonde)	1 000	334	.	390	508	.	
Haja	1 000	325	.	380	419	.	
Dschagga (Chagga)	1 000	318	.	370	451	.	
Wagogo (Gogo)	1 000	299	.	.	416	.	
Hehe	1 000	260	.	.	401	.	
Waha (Ha)	1 000	290	.	.	346	.	
Njakjussa (Nyakyusa)	1 000	220	.	260	302	.	
Luguru	1 000	202	.	.	247	.	
Nichtafrikaner	1 000	123	133	150	.	.	
Inder und Pakistaner	1 000	76	86	100 <sup>d)</sup>	.	.	
Araber	1 000	19	26	30	.	.	
Europäer	1 000	21	17	20	.	.	
Andere	1 000	7	4	.	.	.	
Sansibar							
Afrikaner	1 000	229 <sup>e)</sup>	.	265	.	.	
Nichtafrikaner	1 000	70 <sup>e)</sup>	.	90	.	.	
Araber	1 000	47	.	45	.	.	
Inder und Pakistaner	1 000	18	.	20	.	.	
Europäer	1 000	0,5	.	.	.	.	
Andere	1 000	4,5	.	.	.	.	
Bevölkerung nach der Reli- gionszugehörigkeit <sup>4)</sup>							
Afrikaner							
Anhänger von Natur- religionen	% der Volksgr.	43,2	.	40	.	.	
Moslems	% der Volksgr.	30,9	.	30 <sup>f)</sup>	.	.	
Katholiken (röm.-kath.)	% der Volksgr.	17,1	.	20 <sup>f)</sup>	.	.	
Protestanten	% der Volksgr.	7,8	.	10 <sup>f)</sup>	.	.	
Nicht erfaßte Personen	% der Volksgr.	1,0	.	-	.	.	
Nichtafrikaner							
Moslems	% der Volksgr.	49,1	.	.	.	.	
Hindus	% der Volksgr.	23,7	.	.	.	.	
Christen	% der Volksgr.	22,4	.	.	.	.	
Andere <sup>5)</sup>	% der Volksgr.	4,8	.	.	.	.	

1) Volkszählungsergebnisse vom 26. August (Berichtigung). - 2) Amtlich zu städtischen Gemein-  
den erklärte Siedlungen (gazetted townships): Sansibar, Chake-Chake, Mkoani und Wete. - 3) Siehe  
Fußnote 3) S. 12. - 4) 1957: ohne Sansibar. - 5) Einschl. nicht erfaßter Personen.

a) Berichtigte Zahlen. - b) Volkszählungsergebnisse vom 26. August (Berichtigung). - c) Nur  
Ujiji. - d) Einschl. sonstiger Nichtafrikaner. - e) Volkszählungsergebnis vom 19. März 1958. -  
f) 1968 gab es insgesamt (Afrikaner und Nichtafrikaner) über 2,3 Mill. Katholiken. 1969 betrug  
die Zahl der afrikanischen und nichtafrikanischen Lutheraner 497 675, die der Anglikaner  
270 130.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1969	1970	1971	1972
<b>Gesundheitswesen</b>						
Tanganjika						
Krankenhäuser	Anzahl	124	122	125	125	126
Entbindungsheime <sup>1)</sup>	Anzahl	928	1 181	.	.	.
Lepraheime	Anzahl	24	21	.	.	.
Krankenstationen	Anzahl	1 156	1 362	1 395	1 451	1 501
Ländliche Gesundheitszentren	Anzahl	37	50	69	89	100
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl	20 894	25 736	26 910	28 452	28 895
dar. in Krankenhäusern	Anzahl	.	16 226	16 929	.	.
Ärzte <sup>2)</sup>	Anzahl	552 <sup>a)</sup>	445	598 <sup>b)</sup>	479	494
Gesundheitsbeamte <sup>3)</sup>	Anzahl	113	113	.	115	140
Einwohner je Arzt	1 000	20,8 <sup>a)</sup>	28,6	.	28,0	27,9
Zahnärzte	Anzahl	30	34	51 <sup>b)</sup>	27	.
Einwohner je Zahnarzt	1 000	392	374	.	497	.
Apotheker	Anzahl	86 <sup>a)</sup>	49	48 <sup>c)</sup>	49	.
Krankenschwestern	Anzahl	3 456 <sup>a)</sup>	3 631	2 639 <sup>c)</sup>	2 027	3 259
Hebammen	Anzahl	1 435 <sup>a)</sup>	683	.	921	.
		1965	1967	1968	1969	1970
<b>Ausgewählte Krankheiten und Todesfälle</b>						
Meldepflichtige Neuerkrankungen <sup>4)</sup>						
Typhus abdominalis	Anzahl	382	825	974	.	840
Paratyphus <sup>5)</sup>	Anzahl	142	344	170	.	49
Bakterielle Ruhr	Anzahl	9 844	15 604	1 598	.	1 546
Amöbeninfektion	Anzahl	5 646	10 591	2 355	.	3 449
Tuberkulose der Atmungsorgane <sup>6)</sup>	Anzahl	14 521	14 348 <sup>g)</sup>	1 054	.	10 471
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	3 003	4 936 <sup>g)</sup>	179	.	1 732 <sup>a)</sup>
Pest <sup>7)</sup>	Anzahl	1	.	6	2	32
Lepra <sup>6)</sup>	Anzahl	5 408	9 463	1 790	.	677
Keuchhusten <sup>6)</sup>	Anzahl	18 894	29 540	1 395	.	3 471 <sup>e)</sup>
Meningokokkeninfektion	Anzahl	329	316	254	264	391 <sup>e)</sup>
Akute Poliomyelitis	Anzahl	407	112	247	146	242 <sup>f)</sup>
Pocken <sup>6)</sup>	Anzahl	2 762	1 543	455	117	32
Masern	Anzahl	42 572	70 667	10 161	.	11 537
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	950	1 519	1 621	.	1 788
Malaria	1 000	461,2 <sup>g)</sup>	608,3 <sup>g)</sup>	44,3	.	46,7
Trypanosomiasis	Anzahl	473	560	403	530	564
Syphilis (Frühstadium)	Anzahl	324	1 864	138	.	88
Gonokokkeninfektion <sup>6)</sup>	1 000	70,5	121,5	2,9	.	3,6
Trachom <sup>6)</sup>	Anzahl	8 977	12 690	417	.	384
<b>Todesfälle</b>						
Typhus abdominalis	Anzahl	23	40	29	.	21
Bakterielle Ruhr	Anzahl	25	57	39	.	30
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	306	529 <sup>g)</sup>	524	.	669
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	25	54 <sup>g)</sup>	52	.	56
Lepra	Anzahl	5	250	197	.	.
Keuchhusten	Anzahl	45	67	108	.	72
Meningokokkeninfektion	Anzahl	64	68	48	52	96
Tetanus	Anzahl	402	455	424	.	384
Pocken	Anzahl	213	150	16	1	.
Masern	Anzahl	65	186	284	.	430
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	15	66	76	.	86
Malaria	Anzahl	320 <sup>g)</sup>	799 <sup>g)</sup>	860	.	.
Trypanosomiasis	Anzahl	56	46	32	30	41
<b>Ausgew. Schutzimpfungen gegen</b>						
Cholera	Anzahl	254	4 725	4 116	4 046	2 050
Tuberkulose (BCG)	1 000	13	185	356	427	879
Diphtherie, Tetanus						
Keuchhusten <sup>8)</sup>	1 000	18	36	79	102	119
Poliomyelitis	1 000	85	179	243	376	176
Pocken	1 000	2 431	2 451	2 123	2 791	3 864
Gelbfieber	Anzahl	1 722	11 823	7 206	6 826	13 493

1) Einschl. Kinderkliniken. - 2) Registrierte, ab 1969 praktizierende (ohne Chinesen). - 3) "Assistant Medical Officers" mit dreijähriger Ausbildung. - 4) Nur Meldungen von Krankenhäusern und -stationen, ausgenommen: Pest, Meningokokkeninfektion, akute Poliomyelitis, Pocken und Trypanosomiasis, 1970 nur Trypanosomiasis. - 5) Einschl. sonstiger Infektionen der Salmonellagruppe. - 6) Bis einschl. 1967 stationär und ambulant behandelte Fälle. - 7) Infolge der im Mai 1969 epidemisch ausgebrochenen Pest gab es allein in Aruscha 72 Tote. Seit 1964 bis Mai 1969 wurden 513 Pestfälle festgestellt, mehr als ein Drittel aller Pesterkrankungen der Erde. - 8) Dreifachimpfung.

a) 1965. - b) Einschl. Gesundheitsdienstbeamter. - c) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - d) 1972. - e) 1972: 234. - f) 1973: 28. - g) Alle Fälle.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1961	1965	1966	1967
Sansibar (einschl. Pemba)						
Medizinische Einrichtungen	Anzahl	9	.	.	13	15
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	4	.	.	4	4 <sup>a)</sup>
Fachkrankenhäuser	Anzahl	3	.	.	3	5 <sup>a)</sup>
Gesundheitszentren	Anzahl	2	.	.	6	6 <sup>b)</sup>
Betten in medizinischen Einrichtungen	Anzahl	695	.	.	843	875
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	420	.	.	465	465 <sup>a)</sup>
Fachkrankenhäuser	Anzahl	255	.	.	340	372 <sup>a)</sup>
Gesundheitszentren	Anzahl	20	.	.	38	38 <sup>b)</sup>
Ärzte	Anzahl	.	40	35	50	43
Einwohner je Arzt	Anzahl	.	8 025	9 829	7 020	8 326
Zahnärzte <sup>1)</sup>	Anzahl	.	4	2	3	2
Einwohner je Zahnarzt	1 000	.	80	172	117	179
Apotheker <sup>1)</sup>	Anzahl	.	1	1	2	3
Krankenschwestern <sup>2)</sup>	Anzahl	.	190	231	217	217
mit Hebammenausbildung	Anzahl	.	15	25	25	25
Hebammen <sup>1)</sup>	Anzahl	.	9	33	36	25
mit Diplom	Anzahl	.	2	12	.	.
		1963	1964	1965	1966	1967
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Ruhr	Anzahl	353	158	911	569	400
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	.	.	154 <sup>c)</sup>	245	118
Lepra	Anzahl	.	.	118 <sup>c)</sup>	45	46
Keuchhusten	Anzahl	.	.	169	158	483
Infektiöse Hepatitis	Anzahl	.	.	.	105	210
Malaria	Anzahl	.	.	2 141 <sup>c)</sup>	65	1 894 <sup>c)</sup>
Trypanosomiasis	Anzahl	.	.	1	15	49
Syphilis (Frühstadium)	Anzahl	.	.	120	6	2
Gonokokkeninfektion	Anzahl	.	.	1 812	2 389	4 134
Trachom	Anzahl	.	.	.	16	112
Ausgewählte Schutzimpfungen gegen						
Cholera	Anzahl	654	983	831	1 292	1 447
Poliomyelitis	Anzahl	832	291	140	60	.
Pocken	Anzahl	14 227	28 346	72 556	31 030	21 925
Tuberkulose (BCG)	Anzahl	96	86	130	159	748
Gelbfieber	Anzahl	1 284	10 991	1 327	2 267	1 102
Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten <sup>3)</sup>	Anzahl	194	261	202	222	2 867
		1965	1971	1972	1973	1974
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten <sup>4)5)6)</sup>						
Grundschulen	Anzahl	3 721	4 030	.	.	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	68	74	.	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	3	3	3	.	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	21	.	23	.	.
Hochschulen <sup>7)</sup>	Anzahl	1	1	1	.	.
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	12 044	17 551	19 344	.	.
Mittel- und höhere Schulen	Anzahl	858	1 658	1 750	.	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	152	.	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	305 <sup>d)</sup>	.	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	117 <sup>d)</sup>	.	.	.	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	633,7	828,0	902,6	1 003,4	1 112,1 <sup>e)</sup>
Mittel- und höhere Schulen	1 000	19,9	31,2	31,6	33,3	33,5 <sup>e)</sup>

1) Im Staatsdienst. - 2) Voll ausgebildet. - 3) Dreifachimpfung. - 4) Nur staatliche und staatlich unterstützte Einrichtungen. - 5) Die Schuljahre enden im September des jeweils angegebenen Jahres. - 6) Ohne Sansibar. - 7) Das "University College" in Daressalam (gegr. 1961), ab 1963 mit dem "Makerere University College" / Uganda und dem "Royal Technical College" in Nairobi Teilbereich der "University of East Africa", ist seit dem 1. Juli 1970 die selbständige "Universität von Tansania".

a) Je ein Krankenhaus für Psychiatrie (185 Betten), für Geburtshilfe (24 Betten), für Infektionskrankheiten (8 Betten) und zwei Lepraheime (155 Betten). - b) Einschl. Entbindungsstationen. - c) Alle Fälle. - d) 1966. - e) Vorausschätzung für 1975: öffentliche Grundschulen 1 140 000 Schüler mit 25 400 Lehrern, Mittel- und höhere Schulen 34 500 Schüler mit 1 900 Lehrern, Berufsbildende Schulen 999 Schüler, Hochschulen 2 790 Studenten.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	639	652	640	900 <sup>a)</sup>
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	2 263	2 328	2 826	3 250	3 300 <sup>a)</sup>
Hochschulen	Anzahl	520	2 028	2 090	2 230	2 500 <sup>a)</sup>
		1961	1965	1966	1968	1969
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen <sup>1)</sup>	Mill. T.Sh.	111,9	172,7	201,8	225,1	.
Laufende Ausgaben	Mill. T.Sh.	.	.	.	221,5	.
Investitionen	Mill. T.Sh.	.	.	.	3,6	.
Anteil am Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	%	.	.	.	3,8	.
		1960	1965	1965	1970	
Erwerbspersonen <sup>2)</sup>	1 000	4 679	5 219	5 219	5 841	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	45,3	44,7	44,7	44,1	

## Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen<sup>2)</sup>  
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung

		1960	1965	1970	1960	1965	1970
		1 000			% der Altersgruppe		
Erwerbspersonen nach Altersgruppen <sup>2)</sup> (im Alter von ... bis unter ... Jahren)							
10	- 15	444	482	523	35,7	34,2	32,7
15	- 20	715	794	882	67,2	65,8	64,4
20	- 25	683	766	858	75,4	74,5	73,7
25	- 45	1 840	2 067	2 329	76,7	76,1	75,5
45	- 55	526	591	667	78,8	78,3	77,7
55	- 65	320	356	401	76,4	75,7	75,2
65	und älter	151	164	182	53,2	52,6	51,7
		1967					
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
		1 000			% der Altersgruppe		
Tanganjika							
Erwerbspersonen <sup>3)</sup> nach Altersgruppen (im Alter von ... bis ... Jahren)		5 578	2 912	2 666	46,7 <sup>b)</sup>	49,9 <sup>b)</sup>	43,6 <sup>b)</sup>
unter	15	344,3	172,6	171,7	6,6	6,5	6,6
15	- 20	662,9	297,2	365,7	62,5	59,3	65,5
20	- 25	695,6	309,7	385,9	77,6	84,1	73,1
25	- 30	834,6	414,9	419,7	83,1	92,7	75,4
30	- 50	1 991,2	1 079,7	911,5	86,5	95,1	78,1
50	- 55	299,1	161,9	137,2	86,3	95,0	77,9
55	- 60	178,5	99,6	78,9	86,7	94,5	78,6
60	- 65	156,3	93,6	62,7	72,5	90,1	56,1
65	und älter	413,6	282,0	131,6	62,0	79,6	42,1
unbestimmten Alters		1,5	0,6	0,9	27,2	19,7	36,2

		Einheit	1967
nach Wirtschaftsbereichen			
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000		5 078,0
Produzierendes Gewerbe	1 000		132,5
Energiewirtschaft	1 000		5,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000		5,0
Verarbeitendes Gewerbe	1 000		91,5
Baugewerbe	1 000		30,4
Handel, Banken, Versicherungen	1 000		72,0
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 000		44,5
Sonst. Dienstleistungen	1 000		197,6
Nicht ausreichend bestimmte Tätigkeiten	1 000		52,8

1) Ohne Sansibar. - 2) Im Alter von 10 Jahren und älter. - 3) Volkszählungsergebnisse vom 26./27. August.

a) Siehe Fußnote e), S. 16. - b) Anteil an der Gesamtbevölkerung

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Lohn- und Gehaltsempfänger <sup>1)</sup> nach Wirtschaftsbereichen <sup>2)</sup>	1 000	333,8	351,7	367,9	375,6	392,9 <sup>a)</sup>
Öffentlicher Sektor	1 000	107,4	139,4	151,0	155,1	161,3
Privater Sektor	1 000	226,3	212,2	216,9	220,5	231,6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	139,2	109,2	112,9	107,4	109,0
Produzierendes Gewerbe	1 000	69,4	98,4	108,8	115,8	122,4
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	4,8	9,6	9,7	11,3	10,6
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	7,4	6,1	5,9	6,1	5,8
Verarbeitendes Gewerbe <sup>3)</sup>	1 000	25,7	35,4	40,3	43,8	55,1
Baugewerbe	1 000	31,5	47,3	52,8	54,6	50,9
Handel, Banken, Versiche- rungen	1 000	17,8	21,4	23,3	20,6	23,4
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	1 000	26,4	31,8	32,4	33,8	37,5
Sonst. Dienstleistungen	1 000	81,0	90,9	90,6	98,2	100,6
Streiks und Aussperrungen <sup>4)</sup>						
Fälle	Anzahl	13	13	4	3	3
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	884	1 906	874	357	654
Verlorene Arbeitstage	1 000	1 825	5 757	2 141	726	3 026

## Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

### Bodennutzung

Landwirtschaftliche Fläche <sup>5)</sup>	1 000 ha	56 456	56 453 <sup>b)</sup>
Bewässerte Fläche <sup>6)</sup>	1 000 ha	40	40 <sup>b)</sup>
Ackerland	1 000 ha	10 734	15 192
Dauerkulturen	1 000 ha	968	1 059
Wiesen und Weiden	1 000 ha	44 754	40 202
Waldfläche	1 000 ha	31 074	31 074
Sonstige Fläche	1 000 ha	6 440	6 982

1962

Betriebe

Fläche

Anzahl

%

1 000 ha

%

### Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Großbetriebe in  
Tanganjika<sup>7)</sup> nach Betriebsgrößen-  
klassen (von ... bis unter ...  
acres/... ha<sup>8)</sup>)

unter 100	unter 40,5
100 - 300	40,5 - 121,4
300 - 500	121,4 - 202,3
500 - 1 000	202,3 - 404,7
1 000 - 2 000	404,7 - 809,4
2 000 - 3 000	809,4 - 1 214,1
3 000 - 5 000	1 214,1 - 2 023,4
5 000 - 10 000	2 023,4 - 4 046,9
10 000 - 50 000	4 046,9 - 20 234,4
50 000 und mehr	20 234,4 und mehr

1 039	100	1 073,6	100
161	15,5	2,4	0,2
124	11,9	9,3	0,9
104	10,0	16,6	1,5
217	20,9	59,9	5,6
175	16,9	96,3	9,0
70	6,7	67,2	6,3
79	7,6	126,3	11,8
61	5,9	167,9	15,6
43	4,1	305,1	28,4
5	0,5	222,2	20,7

Verbrauch von Handelsdünger <sup>9)</sup>	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	4,0	8,0	10,7	8,6	.
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	1,0	4,0	3,5	7,0	.
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	2,0	3,0	3,2	3,2	.
Maschinenbestand <sup>2)</sup> JA	Anzahl	3 500	5 180	5 500	6 100	6 500
Schlepper	Anzahl	.	997	1 000	1 000	.
Einachsige Vielzweckgeräte	Anzahl	.	.	.	.	.

1) Juni des jeweiligen Jahres. - 2) 1969: Einzelne (gekennzeichnete) Wirtschaftsbereiche sind wegen Neuordnung der Klassifikation nicht voll mit den vorhergehenden Angaben vergleichbar. - 3) Einschl. Reparaturleistungen. - 4) Nur Tanganjika. Ohne Arbeitskonflikte, die weniger als einen Arbeitstag dauerten. - 5) Den Jahren liegen unterschiedliche Schätzungen der Gesamtfläche zugrunde. - 6) Nur Tanganjika. - 7) Zensusergebnisse. - 8) 1 acre = 0,404686 ha. - 9) 1965 nur Tanganjika.

a) Juni 1972: 414 300 Lohn- und Gehaltsempfänger. - b) 1968.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1971	1972
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 <sup>1)</sup>	65	75	84	99	103
je Einwohner	1970 = 100	74	79	86	96	97
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	61	73	82	99	104
je Einwohner	1970 = 100	69	77	84	97	99
		1965	1970	1971	1972	1973
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	23	61	62	98	.
Mais	1 000 t	503	637	530	984	650
	dt/ha	6,1	6,3	5,2	7,6	5,9
Hirse	1 000 t	116	138	138	128	130
	dt/ha	4,7	10,7	10,7	9,9	10,0
Sorghum	1 000 t	150	107	107	181	180
	dt/ha	7,8	12,4	12,4	13,9	13,8
Reis	1 000 t	84	182	185	185	180
	dt/ha	16,5	12,1	12,1	11,9	11,6
Zuckerrohr	1 000 t	752	1 092	1 134	1 150	.
	dt/ha	251	287	284	280	.
Kartoffeln	1 000 t	17	48	51	50	.
Süßkartoffeln u. Jamswurzeln	1 000 t	249	317	327	337	.
Maniok	1 000 t	.	6 261	6 000	6 000	.
Bohnen, trocken	1 000 t	.	129	130	130	130
Zitrusfrüchte	1 000 t	.	146	150	150	.
Bananen	1 000 t	.	679	708	720	.
Ananas	1 000 t	31	36	36	36	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	12 <sup>a)</sup>	38	38	34	.
Kaschunüsse (Cashewnüsse)	1 000 t	72	117	120	130	87 <sup>b)</sup>
Baumwollsamens	1 000 t	112	111	111	111	148
Sesamsamen	1 000 t	11,0	10,7	11,0	11,0	.
Sonnenblumensamen	1 000 t	10	6	8	10	10 <sup>b)</sup>
Rizinussamen	1 000 t	12	10	15	20	2 <sup>b)</sup>
Kokosnüsse	1 000 t	274	321	260	300	.
Kaffee	1 000 t	34	64	57	52	48
Tee	1 000 t	6,5	8,5	10,5	12,4	14,0 <sup>b)</sup>
Tabak	1 000 t	5,2	13,8	15,3	15,0	3,0 <sup>b)</sup>
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	67	65	65	65	87 <sup>b)</sup>
Sisal	1 000 t	227 <sup>c)</sup>	202	181	157	56 <sup>b)</sup>
Pyrethrum	1 000 t	3,7 <sup>d)</sup>	2,3	3,7	4,3	.
Gewürznelken <sup>2)</sup>	1 000 t	19,4 <sup>d)</sup>	4,8	9,0	11,8	9,5 <sup>b)</sup>
Kapok	t	.	1,1	1,3	1,0	0,6 <sup>b)</sup>
Viehbestand						
Esel	1 000	161	160	160	160	.
Rinder	Mill.	10,0	13,2	13,3	13,4	13,5
Milchkühe	1 000	.	2 168	2 201	2 304	.
Schweine	1 000	15	21	22	23	23
Schafe	1 000	2 781	2 823	2 800	2 820	.
Ziegen	1 000	4 143	4 456	4 450	4 455	.
Hühner	Mill.	17,7 <sup>e)</sup>	18,4	18,7	19,0	.
Enten	1 000	.	2 025	2 050	2 193	.
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	1 091	1 208	1 222	1 231	.
Schweine	1 000	.	4	4	4	.
Schafe	1 000	564	635	630	635	.
Ziegen	1 000	1 357	1 200	1 197	1 120	.
Rind- und Kalbfleisch <sup>3)</sup>	1 000 t	84	128	129	129	108
Hammel-, Lamm- und Ziegenfleisch <sup>3)</sup>	1 000 t	28	28	27	26	23
Geflügelfleisch	1 000 t	17	13	13	15	.
Kuhmilch	1 000 t	550	709	720	723	.
Ziegenmilch	1 000 t	47	48	48	48	.
Hühnereier	1 000 t	12	14	15	15	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	25,6	22,9	23,1	23,1	.
Schaffelle, frisch	1 000 t	1,4	1,6	1,6	1,6	.
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	3,8	3,0	3,0	3,0	.
		1965	1969	1970	1971	1972
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 m <sup>3</sup>	11 562	30 525	31 595	32 132	.

1) Originalbasis: 1961 bis 1965 = 100. - 2) Ausfuhr, außer nach Kenia und Uganda. - 3) Aus einheimischem Viehbestand; 1973 = von geschlachteten Tieren.

a) Nur Verkäufe. - b) Januar bis Juni. - c) 1966. - d) 1967. - e) Einschließlich Enten.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 m <sup>3</sup>	33	140	148	153	.
Laubholz	1 000 m <sup>3</sup>	11 529	30 385	31 447	31 979	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m <sup>3</sup>	562	1 025	1 095	1 132	.
Nadelholz	1 000 m <sup>3</sup>	33	90	98	103	.
Laubholz	1 000 m <sup>3</sup>	529	935	997	1 029	.
Brennholz	1 000 m <sup>3</sup>	11 000	29 500	30 500	31 000	.
Nadelholz	1 000 m <sup>3</sup>	-	50	50	50	.
Laubholz	1 000 m <sup>3</sup>	11 000	29 450	30 450	30 950	.
Ausgewählte forstwirtschaftliche Erzeugnisse <sup>1)</sup>						
Gummiarabikum <sup>2)</sup>	t	419	395	512	376	258
Mangrovenborke <sup>2)</sup>	t	1 763	125	489	585	.
Chinarinde <sup>2)</sup>	1 000 t	11	11	11	11	.
Fischerei						
Fangmengen	1 000 t	102,9	150,2	195,0	181,4	156,9
Süßwasserfische	1 000 t	80,9	89,3	122,9	120,9	86,0

### Produzierendes Gewerbe

		1965	1968	1969	1970	1971
Betriebe <sup>2)</sup>						
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	21	20	20	21	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden <sup>4)</sup>	Anzahl	83 <sup>a)</sup>	11	11	11	.
Verarbeitendes Gewerbe <sup>5)</sup>	Anzahl	389	494	430	452	455
Baugewerbe <sup>6)</sup>	Anzahl	127	.	.	.	.
Beschäftigte <sup>2)</sup>						
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	3,0 <sup>b)</sup>	2,3	2,1	2,3	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden <sup>4)</sup>	1 000	6,0 <sup>a)b)</sup>	3,2	3,7	3,4	.
Verarbeitendes Gewerbe <sup>5)</sup>	1 000	28,1	42,4	43,4	48,3	52,6 <sup>c)</sup>
Baugewerbe <sup>6)</sup>	1 000	17,2	47,3	52,8	54,6	50,9 <sup>c)</sup>

Betriebe und Beschäftigte<sup>2)</sup>  
nach Wirtschaftsbereichen  
und Betriebsgrößenklassen  
(Betriebe mit ... bis ...  
Beschäftigten)

1	-	9
10	-	19
20	-	49
50	-	99
100	-	199
200	-	499
500	-	699
700	-	999
1 000	und mehr	

1965							
Energie- wirtschaft		Bergbau, Gewin- nung v. Steinen und Erden		Verarbeitendes Gewerbe		Baugewerbe	
Betriebe	Be- schäf- tigte	Betriebe	Be- schäf- tigte	Betriebe	Be- schäf- tigte	Betriebe	Be- schäf- tigte
Anzahl							
21	1 542	82	6 688	1 003	21 791	121	6 852
2	15	33	151	656	2 640	44	224
2	25	16	214	130	1 849	15	241
10	359	20	631	132	4 129	28	857
4	297	4	275	44	3 114	15	994
1	107	3	448	25	3 292	12	1 481
2	739	3	1 046	12	3 965	6	2 239
-	-	1	595	3	1 809	-	-
-	-	1	782	1	993	1	816
-	-	1	2 546	-	-	-	-

	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke <sup>7)</sup>	1 000 kW	69,9	92,5	101,4	121,0	124,4 <sup>d)</sup>
Wasserkraftwerke	1 000 kW	41,2	.	.	.	.
Erzeugung von Elektrizität <sup>7)</sup>	Mill.kWh	227	358	396	426	469
in Wasserkraftwerken	Mill.kWh	178	.	.	.	.

1) Ausfuhrmenge. - 2) Ohne Sansibar. - 3) Erzeugung. - 4) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten; ohne Steinbrüche. - 5) Private Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. - 6) Alle privaten Betriebe. - 7) Nur Werke für die öffentliche Versorgung; ab 1969 ohne Sansibar.

a) Alle privaten Betriebe. - b) Männliche afrikanische Lohn- und Gehaltsempfänger. - c) 1972: 56 500 Lohn- und Gehaltsempfänger. - d) 1973: 131 400 kW.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Verbrauch von Elektrizität <sup>1)</sup>	Mill. kWh	213	358	396	422	469
Ausgewählte Abnehmergruppen	Mill. kWh	180	307	341	372	399
darunter:						
Industrie und Handel	Mill. kWh	127	58	63	66	69
Haushalte	Mill. kWh	46	58	61	64	68
Öffentliche Beleuchtung	Mill. kWh	2	3	4	4	4
Eigenverbrauch der Kraftwerke und Leitungsverluste	Mill. kWh	33	52	55	51	69
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	2	3	3	3	3
Zinnkonzentrat (Sn-Inhalt) <sup>2)</sup>	t	259	138	35	54	32
Silber (Ag-Inhalt)	kg	709	63	34	1	.
Gold <sup>1)3)</sup>	kg	2 825	498	244	5	6
Wolfram (WO <sub>3</sub> -Inhalt)	t	7 <sup>a)</sup>	8	4	5	9
Glimmer	t	104	94	45	37	.
Salz	1 000 t	39	33	42	37	44
Magnesit <sup>3)</sup>	1 000 t	1,0	1,5	0,8	1,0	0,5
Diamanten	1 000 Karat	828	777	708	837	636
Industriediamanten	1 000 Karat	414	383	349	418	365
Meerscham	t	11	11	10	15	.
Gips	1 000 t	6	11	21	18	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	46 <sup>a)</sup>	108	156	123	127
Leuchtöl	1 000 t	9 <sup>a)</sup>	33	35	31	36
Flugturbinenkraftstoff	1 000 t	22 <sup>a)</sup>	38	44	42	43
Heizöl, leicht	1 000 t	68 <sup>a)</sup>	134	112	199	176
Heizöl, schwer	1 000 t	110 <sup>a)</sup>	368	331	359	384
Zement	1 000 t	50 <sup>a)</sup>	168	177	180	237 <sup>b)</sup>
Bienenwachs <sup>1)3)</sup>	t	623	542	342	349	274 <sup>c)</sup>
Farben <sup>1)</sup>	1 000 hl	7,4	16,1	16,5	18,5	22,1 <sup>c)</sup>
Pyrethrumextrakt <sup>1)3)</sup>	t	142	169	86	144	162 <sup>d)</sup>
Akazienrindenextrakt <sup>1)3)</sup>	1 000 t	8,9	8,6	6,9	7,2	10,1 <sup>e)</sup>
Schnittholz	1 000 m <sup>3</sup>	50	148	160	175	190
Laubschnittholz	1 000 m <sup>2</sup>	40	112	122	130	140 <sup>f)</sup>
Sperrholz <sup>1)</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	724	975	1 122	1 230	1 139 <sup>f)</sup>
Textilien <sup>1)</sup>	Mill. m <sup>2</sup>	10,1	46,3	58,4	67,7	89,4
Sisaltaue und -seile <sup>1)</sup>	1 000 t	5,9	18,7	20,4	25,6	22,6
Weizenmehl	1 000 t	39	42	43	50	47 <sup>g)</sup>
Rohrzucker	1 000 t	67	92	87	96	89 <sup>g)</sup>
Butter	1 000 t	2 <sup>h)</sup>	2	2	2	2
Palmöl	1 000 t	0,2 <sup>h)</sup>	1,5	1,6	1,6	1,6
Kopra	1 000 t	22,3	25,3	30,7	21,6	22,0
Bier	1 000 hl	122	328	386	539	648 <sup>i)</sup>
Zigaretten	Mill. St	1 869	2 336	2 599	2 923	3 283 <sup>i)</sup>
Tabak	t	5	3	2	.	.
Bau- und Wohnungswesen						
Fertiggestellte private Hochbauten <sup>4)</sup>	Anzahl	202 <sup>j)</sup>	200	328	247	233
	1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	86	120	167	80	59
Wohnbauten	Anzahl	155	160	263	198	197
	1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	45	85	118	56	41
Nichtwohnbauten	Anzahl	47	40	65	49	36
	1000 m <sup>2</sup> Nutzfl.	41	35	49	24	18

#### Außenhandel (Nationale Statistik)<sup>5)</sup>

		1965	1970	1971	1972	1973
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	140,0	271,5	338,0	363,7	437,7
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	176,2	238,6	250,9	300,1	316,7
Ausfuhr (+) bzw. Einfuhr-überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 36,2	- 32,9	- 87,1	- 63,6	- 121,0

1) Ohne Sansibar. - 2) Ab 1970: Ausfuhrmenge. - 3) Ausfuhrmenge. - 4) Neubauten in Städten. - 5) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (bis 1968 nur Gebiet des ehem. Tanganjika), ohne Handel mit Kenia und Uganda. Darstellungsform: Generalhandel (1965 ohne, alle übrigen Jahre einschl. geringer Mengen Gold); Untergliederung in "Ausfuhr heimischer Waren" und "Reexport". Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland. Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. Umrechnungskurs: 1965: 1 000 £ = 2 800.- US-\$, 1970 bis 1972: 1 000 T.Sh. = 140,0 US-\$, 1973: 1 000 T.Sh. = 142,4 US-\$.

a) 1966. - b) 1. Hj. 1973: 275 t. - c) 1. Vj. 1973: 6 700 hl. - d) 1. Hj. 1973: 76 t. - e) 1. Hj. 1973: 5 700 t. - f) 1. Vj. 1973: 244 000 m<sup>2</sup>. - g) 1973: 116 000 t. - h) Ohne Sansibar. - i) 1. Vj. 1973: 891 Mill. St. - j) Darunter 121 Hochbauten in Daressalam mit 63 500 m<sup>2</sup> Nutzfläche; 105 Wohnbauten mit 33 200 m<sup>2</sup> Nutzfläche; 16 Nichtwohnbauten mit 30 300 m<sup>2</sup> Nutzfläche.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
<b>Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern</b>						
EG-Länder <sup>1)</sup>	Mill.US-\$	80,8	126,6	139,1	152,1	167,3
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	11,6	25,4	25,3	28,8	36,5
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	45,3	57,6	68,2	64,6	70,3
Italien	Mill.US-\$	11,2	15,3	17,5	30,0	22,3
Schweden	Mill.US-\$	1,1	2,4	6,9	9,6	10,1
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	7,9	23,4	14,7	19,6	13,7
Volksrepublik China	Mill.US-\$	4,9	37,1	84,1	71,1	97,2
Japan	Mill.US-\$	13,0	20,1	21,1	22,7	40,0
Iran	Mill.US-\$	2,0	15,1	19,3	23,2	34,1
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern</b>						
EG-Länder <sup>1)</sup>	Mill.US-\$	88,0	89,4	91,1	89,1	91,5
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	13,5	11,1	9,7	17,3	21,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	51,2	52,1	59,4	45,4	35,3
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	10,6	22,7	18,9	19,2	25,8
Sambia	Mill.US-\$	0,9	18,0	24,2	40,5	33,1
Indonesien	Mill.US-\$	-	0,2	15,1	31,2	29,9
Indien	Mill.US-\$	13,5	17,2	20,3	24,2	21,5
Hongkong	Mill.US-\$	14,2	17,7	18,5	18,3	21,0
Volksrepublik China	Mill.US-\$	12,1	8,2	11,8	19,0	14,0
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Zucker und Honig	Mill.US-\$	0,0	0,5	3,7	10,3	12,9
Erdöl, roh und getoppt	Mill.US-\$	-	10,0	15,6	14,5	33,9
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill.US-\$	3,3	13,2	14,4	19,4	13,9
Medizin. u. pharm. Erzeugnisse	Mill.US-\$	2,8	6,3	7,5	7,8	11,2
Reifen, Luftschläuche usw.	Mill.US-\$	2,6	6,8	6,4	3,5	3,7
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill.US-\$	2,7	5,9	6,2	6,4	9,6
Eisen und Stahl	Mill.US-\$	8,1	17,6	29,6	38,7	43,8
Schlepper, Maschinen, App. f. Landw.	Mill.US-\$	3,4	4,7	5,9	5,6	7,0
App. f. Telegr., Telephon, Fernseh.	Mill.US-\$	2,4	5,6	5,9	6,8	18,3
Kraftfahrzeuge	Mill.US-\$	16,1	28,6	35,7	26,9	27,9
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen<sup>2)</sup></b>						
Kaschunüsse	Mill.US-\$	11,5	16,1	16,7	21,0	20,1
Rohkaffee	Mill.US-\$	24,0	43,7	31,8	53,6	70,4
Tee	Mill.US-\$	4,2	5,9	6,8	7,5	7,6
Gewürznelken	Mill.US-\$	-	15,3	25,1	33,6	33,2
Rohtabak	Mill.US-\$	1,4	6,3	6,0	6,9	7,9
Rohbaumwolle	Mill.US-\$	34,2	34,6	34,3	47,1	48,4
Sisal	Mill.US-\$	40,0	25,0	18,7	20,3	30,8
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill.US-\$	-	15,6	20,1	30,2	12,4
Schmuckdiamanten	Mill.US-\$	19,9	22,5	29,2	12,2	-
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Tansania als Herstellungsland)	1 000 US-\$	18 146	12 589	12 041	18 424	35 859
Ausfuhr (Tansania als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	8 054	18 222	21 156	22 473	31 961
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+)	1 000 US-\$	- 10 092	+ 5 633	+ 9 115	+ 4 049	- 3 898
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Kokos-, Para- und Kaschunüsse	1 000 US-\$	1	252	374	291	415
Wurzeln, Knollen v. Mani-hot usw.	1 000 US-\$	734	438	-	293	524
Kaffee	1 000 US-\$	5 794	4 052	6 015	10 644	16 842
Muskatnüsse, Kardamonen usw.	1 000 US-\$	43	167	161	151	120
Ölsaaten und Ölfrüchte (vorw. Kopra)	1 000 US-\$	1 032	973	764	725	299
Laubschnittholz, längs gesägt	1 000 US-\$	220	162	156	61	171
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	3 782	1 586	600	101	149

1) EG der Neun, - 2) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Sisal u. a. Agavefasern, nicht verspon.	1 000 US-\$	4 613	3 126	2 335	2 689	3 206
Abfälle v. NE-Metallen (vorw. Kupfer)	1 000 US-\$	142	256	191	130	205
Rohstoffe pflanzl. Ursprungs a. n. g.	1 000 US-\$	23	166	134	227	160
Edel- und Schmucksteine (ausgen. Diamanten)	1 000 US-\$	158	368	216	136	310
Raffiniertes Kupfer	1 000 US-\$	-	85	27	886	9 418
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Grieß u. Mehl aus Weizen	1 000 US-\$	5	301	149	783	380
Techn. Fettsäuren und saure Öle	1 000 US-\$	84	208	613	580	1 591
Chem. Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	70	815	888	2 057	1 801
Synthet. organ. Farbstoffe usw.	1 000 US-\$	48	766	666	553	1 408
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	1 000 US-\$	103	425	779	704	1 407
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	455	901	1 923	1 245	2 123
Desinfektionsmittel usw.	1 000 US-\$	181	839	930	641	915
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	334	424	358	267	878
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	524	905	857	630	2 022
Metallwaren	1 000 US-\$	463	1 670	814	607	915
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	2 174	3 123	4 258	3 537	5 606
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	519	1 494	1 170	1 080	1 063
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 278	2 165	4 179	5 696	5 277
Straßenfahrz. o. Kraftantrieb	1 000 US-\$	57	22	247	917	420
Feinmech. u. opt. Erzeugn.	1 000 US-\$	190	293	379	314	523
		1965	1968	1969	1970	1971
<b>Verkehr</b>						
Eisenbahnverkehr <sup>1)</sup>						
Streckenlänge	km	2 556	2 600	.	.	3 082 <sup>a)</sup>
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	Anzahl	149	158	155	155	149
Personenwagen	Anzahl	118	109	116	111	111
Güterwagen	Anzahl	4 036	3 126	3 307	3 334	3 348
Beförderte Personen	1 000	1 708	2 559	3 110	3 160	3 200
Nettotonnenkilometer	Mill.	756	909	935	1 038	1 097
		1966	1969	1970	1971	1972
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge <sup>1)2)</sup>	JM km	16 267	19 157	26 307	26 307	27 015
Asphaltstraßen	km	1 350	1 891	2 029	2 409	2 540
Schotterstraßen	km	1 278	1 035	1 289	1 150	998
Befestigte Erdstraßen	km	13 639	13 816	13 563	13 322	12 902
Unbefestigte Straßen	km	-	2 415	9 426	9 426	10 575
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	26,5	30,6	33,6	34,7	34,9
Omnibusse	1 000	2,4	3,1	3,6	3,8	4,1
Lastkraftwagen	1 000	22,7	26,6	30,1	31,8	33,5
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	2,2	2,4	2,5	2,5	2,5
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenwagen <sup>3)</sup>	Anzahl	3 294	3 264	3 392	1 886	1 190
Omnibusse	Anzahl	351			376	317
Lastkraftwagen <sup>4)</sup>	Anzahl	3 927	3 929	4 684	3 179	1 740
<b>Schiffsverkehr</b>						
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels-schiffen <sup>5)</sup>	JM Anzahl BRT	.	10	10	11	12 <sup>b)</sup>
		.	18 906	17 722	18 218	18 718 <sup>b)</sup>

1) Nur Tanganjika. - 2) Nur unter staatl. Verwaltung stehende Straßen. Die gesamte Straßenlänge betrug 1971 rd. 50 000 km, dar. rd. 5 000 km auf Sansibar und Pemba. - 3) Einschl. Kombiwa-gen. - 4) Einschl. Tankwagen. - 5) Schiffe von 100 BRT und darüber.

a) Stand: November; bis zum August 1973 sind weitere 468 km der im Bau befindlichen Strecke Tansania - Sambia fertiggestellt und in Betrieb genommen worden. - b) JM 1973: 14 Schiffe mit 28 371 BRT, darunter 1 Tanker mit 239 BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1969	1970	1971	1972
Verkehr über See mit dem Ausland <sup>1)</sup>						
Angekommene Schiffe	Anzahl	1 763 <sup>a)</sup>	1 694	1 651	1 496	1 810
	1 000 NRT	5 995 <sup>a)</sup>	5 850	5 600	5 249	
Verladene Güter <sup>2)</sup>	1 000 t	948	1 278	1 377	1 277	1 329
Gelöschte Güter <sup>2)</sup>	1 000 t	1 286	1 963	2 254	2 868	2 759
		1965	1970	1971	1972	1973 <sup>3)</sup>
<b>Luftverkehr</b>						
Flughafen von Daressalam <sup>4)</sup>						
Starts und Landungen	Anzahl	9 664	12 244	12 703	11 167	5 215
Fluggäste						
Einsteiger	1 000	59,4	105,3	120,3	121,4	62,6
Aussteiger	1 000	59,1	104,5	136,3	122,4	61,6
Durchreisende	1 000	17,0	43,8	48,1	47,9	23,3
Fracht						
Empfang	t	1 145	2 115	2 300	2 140	1 303
Versand	t	1 005	1 709	1 927	1 891	896
Post						
Empfang	t	227	460	422	444	173
Versand	t	221	329	370	313	147
Personenkilometer <sup>5)</sup>	Mill.	117,4	267,2	288,7	286,8	266,0 <sup>b)</sup>
Nettotonnenkilometer <sup>5)6)</sup>	Mill.	3,2	10,6	10,4	9,0	10,1 <sup>b)</sup>
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen <sup>7)</sup>	Mill.	38,9	54,6	60,9	63,7	.
Fernsprechanschlüsse	1 000	22,6	36,0	40,0	43,8	.
Rundfunkteilnehmer <sup>8)</sup>						
Hörfunk	1 000	115	150	200	225	.
Fernsehen	1 000	-	4,0	.	.	.
		1965	1968	1969	1970	1971
<b>Fremdenverkehr</b>						
Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste <sup>9)</sup>	Anzahl	8 278 <sup>c)</sup>	49 105	50 861	72 217 <sup>d)</sup>	17 915
Ferienreisende	Anzahl	3 626	26 671	41 575	64 057	10 936
Geschäftsreisende	Anzahl	2 648	13 003			
Durchreisende	Anzahl	2 004	9 431	9 286	8 160	6 979
nach Verkehrswegen						
Luftweg	Anzahl	3 454	33 458	.	.	.
Landweg	Anzahl	3 050	13 770	.	.	.
Seeweg	Anzahl	1 772	1 877	.	.	.
Hotels	Anzahl	69 <sup>e)</sup>	75	82	100	103 <sup>f)</sup>
Fremdenbetten	Anzahl	2 911 <sup>e)</sup>	3 155	3 703	5 445	5 468 <sup>f)</sup>
		1966	1969	1970	1971	1972
Fremdenübernachtungen	1 000	387,9	499,5	379,0	486,7	494,7
		1968	1969	1970	1971	1972
						1973
Deviseneinnahmen aus dem Fremdenverkehr	Mill. T.Sh.	65	80	96	98	119
						130

1) In den Häfen von Daressalam, Tanga und Mtwara. - 2) Einschl. Durchfuhrwaren. - 3) 1. Hj. - 4) Ohne Test-, Trainings- und Militärflüge. - 5) Anteilige Verkehrsleistung (1/3) der "East African Airways Corporation" (EAAC) für Tansania. - 6) Einschl. Post, ab 1971 ohne Übergepack der Passagiere. - 7) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 8) Geräte in Gebrauch. - 9) Ohne Einreisende aus Kenia und Uganda (ausgenommen 1968).

a) 1965. - b) Januar bis Dezember. - c) Darunter: 3 731 Einreisende aus afrikanischen Ländern, 444 aus Großbritannien und Nordirland, und 324 aus den Vereinigten Staaten. - d) Darunter: 18 685 Einreisende aus Großbritannien und Nordirland, 13 679 aus den Vereinigten Staaten und 4 373 aus der Bundesrepublik Deutschland. - e) 1967. - f) 1972: 5 715 verfügbare Hotelbetten.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1971	1972	1973	1974 <sup>1)</sup>
----------------------------	---------	------	------	------	------	--------------------

## Geld und Kredit

Währung<sup>2)</sup>

Shilling (Sh., T.Sh.) Tansania-Schilling = 100 Cents (Ct.)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 EAs/T.Sh.	0,5620	0,4658	0,4530	0,3987	0,3615 <sup>a)</sup>
	JE	US-\$ für 1 EAs/T.Sh.	0,1405	0,1425	0,1415	0,1475	0,1415 <sup>a)</sup>
Verbrauchergeldparität des Tansania-Schillings im Ver- hältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema in Daressalam 100 EAs/T.Sh. = ... DM <sup>3)</sup>	D	DM	57,07	54,90	52,82	52,03	.
Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	57,3 <sup>b)</sup>	45,9	104,8	124,0	33,1 <sup>c)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) <sup>4)</sup>	JE	Mill. T.Sh.	496 <sup>b)</sup>	986	1 201	1 199 <sup>d)</sup>	1 292 <sup>d)</sup>
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	T.Sh.	41 <sup>b)</sup>	71	85	83	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) <sup>5)</sup>	JE	Mill. T.Sh.	487	1 137	1 164	1 576	1 901
Termin- und Devisenein- lagen <sup>5)</sup>	JE	Mill. T.Sh.	236	581	770	878	1 038
Postspareinlagen	JE	Mill. T.Sh.	32 <sup>b)</sup>	49	54	64	72
Bankkredite an Private <sup>5)</sup>	JE	Mill. T.Sh.	785 <sup>b)</sup>	843	972	1 023	1 100

## Öffentliche Finanzen <sup>6)</sup>

		1965	1971	1972	1973	1974
Staatshaushalt <sup>7)</sup>						
Einnahmen	Mill. T.Sh.	829,4	1 625,9	1 930,6	2 125,9	2 613,3 <sup>f)</sup>
Steuern und Abgaben	Mill. T.Sh.	553,8	1 365,5	1 541,7	1 658,7	2 099,6
Einkommensteuer	Mill. T.Sh.	130,8	323,0	396,2	394,1	615,0
Kopfsteuer	Mill. T.Sh.	21,3	119,4	125,3	142,5	.
Nachlaßsteuern	Mill. T.Sh.	1,3	1,2	1,2	1,5	.
Einfuhrzölle	Mill. T.Sh.	245,3	347,3	347,4	322,5	.
Ausfuhrzölle	Mill. T.Sh.	29,1	54,9	44,9	57,3	112,2
Verbrauchssteuern	Mill. T.Sh.	91,1	208,1	332,4	281,5	.
Sonstige Steuern und Abgaben	Mill. T.Sh.	34,9	311,6	294,3	459,3	.
Verkaufserlöse und Gebühren	Mill. T.Sh.	67,9	105,1	120,4	120,4	.
Einnahmen aus öffent- lichem Vermögen	Mill. T.Sh.	84,9	111,9	142,8	149,2	.
Sonstige laufende Einnahmen	Mill. T.Sh.	121,6	34,6	62,7	102,2	513,7
Rückzahlungen von Darlehen	Mill. T.Sh.	1,2	8,8	63,0	95,4	.
Ausgaben <sup>8)</sup>	Mill. T.Sh.	980,0	2 460,6	2 663,0	3 466,0	4 173,6 <sup>g)</sup>
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. T.Sh.	54,6	151,7	159,0	169,7	.
Bildungswesen	Mill. T.Sh.	168,1	336,6	378,8	439,5	.
Sozialleistungen	Mill. T.Sh.	70,6	126,8	96,2	126,4	.
Land- und Forst- wirtschaft <sup>9)</sup>	Mill. T.Sh.	73,2	278,4	253,6	344,1	.
Wasserversorgung und Bewässerung	Mill. T.Sh.	63,5	122,2	118,8	311,6	.
Straßenbau	Mill. T.Sh.	68,2	236,3	184,9	204,2	.
Sonstige Wirtschafts- leistungen	Mill. T.Sh.	51,1	297,7	462,4	498,9	.
Justiz, Polizei und Verteidigung	Mill. T.Sh.	141,8	345,0	425,6	440,5	.
Subventionen	Mill. T.Sh.	3,8	39,2	48,2	62,0	.
Zinsen auf Staats- schuld	Mill. T.Sh.	42,8	96,4	118,3	137,4	.
Mehrausgaben	Mill. T.Sh.	- 150,6	- 834,7	- 732,4	- 1 340,1	- 1 560,3

1) 31. Aug. - 2) Vor Einführung des Tansania-Schillings (T.Sh.) am 14. Juni 1966 war der Ostafrikanische Schilling (EAs) offizielle Währungseinheit (1 EAs = 1 T.Sh.). Für 20 Einheiten beider Währungen ist auch die Bezeichnung Pfund (£) gebräuchlich. - 3) Ohne Wohnungsmiete. - 4) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 7) Ohne Sansibar. 1974: Voranschlag. - 8) Einschl. Entwicklungsausgaben. - 9) Einschl. Wildschutzgebiete.

a) 30. Juni. - b) 1966. - c) 30. November, außerdem gibt es Sonderziehungsrechte im Werte von 2,1 Mill. US-\$. - d) 31. Juli. - e) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - f) Voranschlag 1975: 3 535,5 Mill. T.Sh. - g) Voranschlag 1975: 5 859,5 Mill. T.Sh., davon 3 661,5 Mill. T.Sh. ordentliche Ausgaben und 2 198,0 Mill. T.Sh. Entwicklungsausgaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1974
<b>Ordentlicher Haushalt für Sansibar<sup>1)</sup></b>						
Einnahmen	Mill. T.Sh.	48,2	59,0	50,6	55,8	126,6
Zölle	Mill. T.Sh.	31,1	34,1	12,8	15,3	.
Gebühren u. Verkaufserlöse	Mill. T.Sh.	4,6	7,7	6,3	5,6	.
Zinsen, Gewinne und Rückzahlungen	Mill. T.Sh.	3,6	10,4	13,8	16,9	.
Subventionen	Mill. T.Sh.	-	-	14,4	14,4	.
Sonstige Einnahmen	Mill. T.Sh.	8,9	6,8	3,3	3,6	.
Ausgaben	Mill. T.Sh.	56,1	56,1	48,8	54,0 <sup>a)</sup>	110,5
Gesundheits- und Sozialwesen	Mill. T.Sh.	8,5	10,1	12,1	11,7	.
Bildungswesen	Mill. T.Sh.	8,8	10,8	9,8	10,6	.
Landwirtschaft und Genossenschaftswesen	Mill. T.Sh.	4,9	3,6	3,9	4,0	.
Nachrichtenübermittlung und Öffentliche Arbeiten	Mill. T.Sh.	10,1	11,1	10,6	8,9	.
Verwaltung	Mill. T.Sh.	4,5	6,1	6,8	10,8	.
Sonstige Ausgaben	Mill. T.Sh.	19,3	14,4	5,6	8,0	.
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. T.Sh.	- 7,9	+ 2,9	+ 1,8	+ 1,8	+ 16,1
		1965	1970	1971	1972	1973
<b>Auslandshilfeleistungen</b>						
Laufende und Kapitalzuweisungen <sup>2)</sup>	Mill. T.Sh.	19,5	0,4	0,1	37,8	110,7 <sup>b)</sup>
Darlehen	Mill. T.Sh.	59,1	121,5	269,7	347,4	635,9 <sup>b)</sup>
Staatsschuld JM	Mill. T.Sh.	780,8	1 845,7	2 431,9	2 574,3 <sup>c)</sup>	.
Innere Verschuldung	Mill. T.Sh.	178,2	819,9	1 021,0	1 099,1 <sup>c)</sup>	.
Außere Verschuldung	Mill. T.Sh.	602,6	1 025,8	1 410,9	1 475,2 <sup>c)</sup>	.
		1966	1970	1971	1972	1973
<b>Preise und Löhne</b>						
<b>Preise</b>						
<b>Durchschnittliche Großhandelspreise ausgew. Waren<sup>3)</sup></b>						
Kaffee <sup>4)</sup>	T.Sh./50 kg	311	330	323	320	351
Kaffee <sup>5)</sup>	T.Sh./50 kg	345	389	334	335	418
Rizinussaat <sup>6)</sup>	T.Sh./t	770	928	.	.	.
Baumwolle <sup>4)</sup>	T.Sh./kg	4,12	3,94	4,04	4,92	5,22
Sisalfasern <sup>4)</sup>	T.Sh./t	1 240	932	758	804	.
<b>Durchschnittliche Erzeugerpreise landwirtschaftl. Produkte<sup>7)</sup></b>						
Mais	T.Sh./t	292	250	242	270	.
Reis (Paddy)	T.Sh./t	422	580	524 <sup>a)</sup>	575	.
Kartoffeln	T.Sh./t	281	266	300 <sup>a)</sup>	362	.
Erbesen (Kichererbsen)	T.Sh./t	528	546	604	843	.
Bohnen, gemischt	T.Sh./t	410	623	597	580	.
Hirse (Fingerh.)	T.Sh./t	507	513	470	580	.
Sorghum	T.Sh./t	377	356	370 <sup>a)</sup>	345	.
Simsim	T.Sh./t	868	1 100	1 071 <sup>a)</sup>	1 178	.
Maniok	T.Sh./t	256	206	311	201	.
Sonnenblumensamen	T.Sh./t	287	372	355	591	.
		1965	1970	1971	1972	1973
<b>Preisindex für die Lebenshaltung in Daressalam<sup>8)</sup></b>						
Ernährung	1963 = 100	108	125	130	143	150 <sup>e)</sup>
Bekleidung	1963 = 100	107	118	124	137	141 <sup>e)</sup>
Heizung und Beleuchtung	1963 = 100	116	185	186	.	.
	1963 = 100	121	180	176	.	.
<b>Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgew. Waren in Daressalam<sup>9)</sup></b>						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	T.Sh./kg	5,51	4,00	8,48	8,30	.
Rinderbrust	T.Sh./kg	2,87	.	5,40	7,00	.

1) Ab 1968 Voranschläge. - 2) Zahlungen aus dem Ausland. - 3) Januar des jeweiligen Jahres. - 4) Sortendurchschnitt, Ausfuhrpreis fob ostafrikanische Häfen. - 5) Durchschnittspreis für milde Sorte, for (Free on rail) Moschi. - 6) Wochendurchschnittspreis aller Sorten. - 7) Nach den Umsätzen gewogene Landesdurchschnittspreise. 1972: 4. Vj. - 8) Ohne Wohnungsmiete. 1973: D September. - 9) 1965 bis 1972 jeweils Dezember. 1973: Juni.

a) Voranschlag 1973: 105,4 Mill. T.Sh. - b) 1974: insgesamt 1 020 Mill. T.Sh. - c) Stand: 31. März. - d) 4. Vj. - e) Neue Serie mit Basis 1970 = 100 Gesamtindex März 1974: 135 (1973: 131), Ernährung März 1974: 136 (1973: 130).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1971	1972	1973
Schweinekotelett	T.Sh./kg	8,82	12,30	13,34	13,00	.
Hammelkeule	T.Sh./kg	5,51	.	7,56	7,00	.
Fisch, frisch	T.Sh./kg	6,02 <sup>a)</sup>	7,84	8,88	7,46	.
Eier, frisch <sup>1)</sup>	T.Sh./St	0,42	0,38	0,33	5,40	5,00
Milch, pasteurisiert, in Flaschen	T.Sh./l	1,58	1,60	1,60	1,60	.
Butter	T.Sh./kg	8,42	9,72	12,00	16,00	.
Käse, vollfett	T.Sh./kg	8,40	9,84	12,00	14,30	.
Weißbrot	T.Sh./kg	1,76	2,09	2,09	2,09	.
Weizenmehl	T.Sh./kg	1,39	1,66	1,65	1,76	.
Reis, ganzkörnig, poliert	T.Sh./kg	1,72	1,80	1,41	1,65	.
Kartoffeln	T.Sh./kg	1,06	1,04	0,64-0,99	0,66-1,21	.
Zwiebeln	T.Sh./kg	1,68	1,90	1,21	2,51	.
Bananen, gelb	T.Sh./12 St	.	1,00	1,00 <sup>b)</sup>	1,13	1,20
Zucker, weiß, granuliert	T.Sh./kg	1,65	1,58	1,56	1,96	.
Kochsalz	T.Sh./kg	0,37	0,78	0,99	0,95	.
Kaffee, rein, geröstet	T.Sh./kg	13,32	18,04	18,02	19,98	.
Tee	T.Sh./kg	9,39	27,00	13,52	14,24	.
Bier, in Flaschen	T.Sh./l	0,70	5,00	5,00	5,20	.
Benzin	T.Sh./l	.	1,05	1,06	1,18	1,18
Seife	T.Sh./100 g	0,19	0,27	0,35	0,33	.
Zigaretten	T.Sh./20 St	0,55	0,60	0,60	0,60 <sup>b)</sup>	0,80
Drillich, Khaki "Tasini"	T.Sh./m	.	5,33	6,00	6,75 <sup>b)</sup>	7,00
Löhne		1965	1967	1968	1969	1970
Durchschnittliche Bruttomonats- verdienste erwachsener männl. Arbeiter nach ausgew. Wirt- schaftszweigen in Tanganjika <sup>2)</sup>	T.Sh.	139	162	158	162	179
Landwirtschaft <sup>3)</sup>	T.Sh.	238	325	360	381	446
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	T.Sh.	258	328	331	351	372
Verarbeitendes Gewerbe	T.Sh.	252	306	343	308	307
Baugewerbe	T.Sh.	384	470	462	538	469
Verkehr und Nachrichten- übermittlung <sup>4)</sup>	T.Sh.					
Vorherrschende Stundenlohnsätze erwachsener männl. Arbeiter nach ausgew. Wirtschaftszweigen und Berufen in Tanganjika <sup>5)</sup>		1965	1969	1970	1971	1972
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	T.Sh.	1,80	1,80	1,80	1,80	1,80
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	T.Sh.	1,03	1,03	1,03	1,03	1,23
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	T.Sh.	2,56	2,41	2,41 <sup>c)</sup>	2,41 <sup>c)</sup>	1,25 bis 2,41 <sup>c)</sup>
Textilindustrie						
Weber, Webstuhleinrichter	T.Sh.	1,03	1,03	1,08	1,08	1,74
Hilfsarbeiter	T.Sh.	0,77	0,92	0,98	0,98	1,23
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäher	T.Sh.	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54
Möbelindustrie						
Tischler	T.Sh.	1,28	1,80	1,80	1,80	1,80
Polsterer	T.Sh.	1,28	1,54	1,54	1,54	1,54
Polierer	T.Sh.	1,03	1,28	1,28	1,28	1,28
Druckgewerbe						
Handsetzer	T.Sh.	1,28	1,37	1,28	1,28	1,28
Maschinensetzer	T.Sh.	1,80	1,92	1,80	1,80	1,80
Drucker	T.Sh.	1,28	1,37	1,28	1,28	1,28
Buchbinder	T.Sh.	1,28	1,43	1,33	1,33	1,34
Chemische Industrie						
Chemiker (Mischer)	T.Sh.	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28
Hilfsarbeiter	T.Sh.	1,03	1,03	1,12	1,12	1,23

1) Ab 1972 Preisangabe für 12 Stück. - 2) Juni des jeweiligen Jahres. - 3) Ständig Beschäftigte und Saisonarbeiter. Löhne einschl. Zuwendungen für Verpflegung und Wohnung. - 4) Ohne ostafrikanische Eisenbahnen. - 5) Oktober des jeweiligen Jahres. Stundenlohnsätze errechnet auf der Basis monatlicher Verdienste.

a) "Changre". - b) Juni. - c) Durchschnittlicher Stundenlohnsatz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1969	1970	1971	1972
Fahrzeugbau 1)						
Mechaniker	T.Sh.	1,80	2,05	2,05	2,05	2,05
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	T.Sh.	1,28	1,54	1,54	1,54	1,54
Stahlbaumonteur	T.Sh.	1,54	1,54	1,54	1,54	1,54
Zimmermann	T.Sh.	1,54	1,80	1,80	1,80	1,80
Maler	T.Sh.	1,28	1,54	1,54	1,54	1,54
Elektroinstallateur	T.Sh.	1,54	1,80	1,80	1,80	1,80
Verkehr						
Eisenbahnen						
Be- und Entlader	T.Sh.	1,03	1,03	1,03	1,03	1,23
Omnibusverkehr						
Fahrer	T.Sh.	1,80	2,05	2,05	2,05-2,57	2,05-2,57
Schaffner	T.Sh.	1,28	1,54	1,54	1,54	1,95
		1969	1970	1971	1972	1973
<b>Sozialprodukt 2)</b>						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. T.Sh.	8 271	9 173	9 797	11 076	12 297
je Einwohner	T.Sh.	640	691	719	791	855
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 4,8	+ 10,9	+ 6,8	+ 13,1	+ 11,0
je Einwohner	%	+ 2,0	+ 8,1	+ 4,0	+ 10,1	+ 8,1
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. T.Sh.	.	.	3 492	4 017	4 443
Energiewirtschaft und Wasserversorgung	Mill. T.Sh.	.	.	91	100	122
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. T.Sh.	.	.	115	111	134
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. T.Sh.	.	.	957	1 107	1 227
Baugewerbe	Mill. T.Sh.	.	.	496	569	635
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. T.Sh.	.	.	1 129	1 273	1 425
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 3)	Mill. T.Sh.	.	.	793	889	962
Übrige Bereiche	Mill. T.Sh.	.	.	2 724	3 010	3 349
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. T.Sh.	8 271	9 173	9 797	11 076	12 297
Verteilung						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mill. T.Sh.	.	2 852	3 156	3 574	.
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mill. T.Sh.	.	4 851	5 129	5 054	.
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mill. T.Sh.	.	- 25	- 48	- 42	.
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mill. T.Sh.	.	7 678	8 237	8 586	.
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mill. T.Sh.	.	958	952	1 040	.
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mill. T.Sh.	7 763	8 636	9 189	9 626	.
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mill. T.Sh.	.	92	41	- 30	.
= Verfügbares Einkommen	Mill. T.Sh.	.	8 728	9 230	9 596	.
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. T.Sh.	.	6 396	6 742	7 786	.
Staatsverbrauch	Mill. T.Sh.	.	1 208	1 365	1 387	.
Anlageinvestitionen	Mill. T.Sh.	.	1 878	2 368	2 468	.
Vorratsveränderung	Mill. T.Sh.	.	189	219	53	.
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. T.Sh.	.	2 200	2 366	2 808	.
= Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. T.Sh.	.	2 607	3 233	3 379	.
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 4)	Mill. T.Sh.	8 271	9 173	9 797	11 076	12 297

1) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 2) Nur Tanganjika. - 3) Einschl. indirekter Steuern (netto). - 4) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1969	1970	1971	1972	1973
<b>Zahlungsbilanz (Salden)</b>						
<b>Leistungsbilanz</b>						
Warenverkehr (Handelsbilanz) <sup>1)</sup>	Mill. SZR <sup>2)</sup>	- 10,3	- 80,1	- 135,1	- 96,4	- 110,7
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	+ 25,0	+ 31,6	+ 29,3	+ 33,0	+ 21,5
Reiseverkehr	Mill. SZR	- 4,4	- 0,5	- 7,8	- 2,9	- 2,5
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	+ 29,4	+ 32,1	+ 37,1	+ 35,9	+ 24,0
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Ausland (+) bzw. an das Ausland (-))	Mill. SZR	+ 10,5	+ 12,8	+ 5,8	- 3,8	+ 0,6
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	+ 25,2	- 35,7	- 100,0	- 67,2	- 88,6
<b>Kapitalbilanz</b>						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 20,7	- 71,6	- 138,7	- 101,8	- 128,8
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	+ 20,4	+ 9,1	+ 38,5	+ 11,7	+ 16,8
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 1,5	- 20,6	- 8,0	+ 41,3	+ 29,9
Saldo der Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	+ 1,2	- 83,1	- 108,2	- 48,8	- 82,1
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	+ 24,0	+ 47,4	+ 8,2	- 18,4	- 6,5

1) Ausfuhr fob-, Einfuhr cif-Werte. - 2) 1969 bis 1971: 1 T.Sh. = SZR 0,14 (1 SZR = T.Sh. 7,14286); 1972: 1 T.Sh. = SZR 0,1289476 (1 SZR = T.Sh. 7,75509); 1973: 1 T.Sh. = SZR 0,119581 (1 SZR = T.Sh. 8,36255). Um eine internationale Vergleichbarkeit zu erleichtern, weist der Internationale Währungsfonds alle Angaben in SZR (Sonderziehungsrechten) aus. Die SZR entsprechen der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. Dezember 1971 (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold). Nach diesem Zeitpunkt beträgt der Umrechnungskurs 1 SZR = 1,08571 US-\$.

## Entwicklungsplanung

Tansania gehört zu den 25 ärmsten Ländern der Erde. Die Entwicklung des Landes beruht auf der "Priorität der ländlichen Entwicklung" (Kujitegemea).

Der von Mitte 1964 bis Mitte 1969 gültige Fünfjahresplan für Tanganjika bildete die Grundlage eines bis 1980 reichenden Perspektivplanes. Der für die Zeit vom 1. Juni 1969 bis 30. Juni 1974 festgesetzte zweite Fünfjahresplan hatte fünf Hauptziele: Soziale Gleichheit unter Mitwirkung der gesamten Bevölkerung; wirtschaftliche Betätigung auf kollektiver und genossenschaftlicher Basis; bestmögliche Nutzung der nationalen Hilfsmittel, im besonderen des Arbeitskräftepotentials; Ausweitung der Produktionskapazität zur wirtschaftlichen und sozialen Wandlung des Landes; Förderung der Zusammenarbeit mit anderen afrikanischen Staaten. Es wurde mit einer jährlichen Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von 6,5 % (gegenüber etwa 5 % im vorangegangenen Plan) gerechnet.

Über die Ergebnisse des zweiten Fünfjahresplanes liegen keine Daten vor. Ein neuer Fünfjahresplan, der 1975 in Kraft treten soll, wird gegenwärtig vorbereitet. Priorität soll auch weiterhin die Gründung und Entwicklung von Gemeinschaftsdörfern in den Landgebieten haben. Das seit längerem angestrebte Ziel einer weitgehenden Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln soll durch die Förderung von Bewässerungsprojekten verstärkt verfolgt werden. Die Maßnahmen zur "Afrikanisierung" wurden in letzter Zeit mit der Verstaatlichung von Tee-, Kaffee- und Sisal-Anpflanzungen im Norden des Landes fortgesetzt. Außerdem wurden gemischtwirtschaftliche Betriebe verstaatlicht bzw. Staatsbeteiligungen in private Unternehmen eingebracht. Vorgesehen ist auch die Kollektivierung der freien Berufe. Die Entwicklungsbehörde wacht darüber, daß die Wirtschaft möglichst unabhängig von ausländischem Kapital ist; bei Privatinvestitionen von Ausländern sollen die Afrikaner im allgemeinen über eine Mehrheit verfügen.

Probleme für die weitere Wirtschaftsentwicklung Tansanias bilden weiterhin verstärkte Tendenzen zu staatlichen Eingriffen in das Wirtschaftsleben und in deren Folge Abwanderung qualifizierter Kräfte. Bereits seit 1967 wurden alle Banken und viele Industriebetrie-

be nationalisiert. Im Binnen- und Außenhandel entfällt ein wachsender Anteil auf die staatliche Handelsgesellschaft "Board of Internal Trade"(BIT). Aufgrund des im April 1971 erlassenen Enteignungsgesetzes wurden zahlreiche private Gebäude von der Regierung übernommen.

## Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1973		<u>Mill. DM</u>
		242,9
		<u>Mill. DM</u>
1. Öffentliche Leistungen insgesamt		215,8
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)		170,9
b) Kredite		44,9
darunter:		<u>Mill. DM</u>
Öffentliche Entwicklungshilfe <sup>1)</sup> insgesamt 1950 bis 1973		212,0
a) Technische Hilfe i.w.S.		170,0
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)		0,9
c) Kapitalhilfe		41,1
		<u>Mill. DM</u>
2. Private Leistungen insgesamt		27,1
a) Kredite und Direktinvestitionen		7,5
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)		19,6
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder <sup>2)</sup> insgesamt 1960 bis 1972		<u>Mill. US-\$</u>
		466,64
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
Großbritannien und Nordirland		176,25
Vereinigte Staaten		95,49
Schweden		53,62
Bundesrepublik Deutschland		49,51
Kanada		24,36
Italien		23,54
Dänemark		17,76
Niederlande		7,83
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1972		<u>Mill. US-\$</u>
		96,84
darunter:		<u>Mill. US-\$</u>
International Development Association		43,82
UN		31,46
Weltbank		18,28
International Finance Corporation		4,01
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland		
Projekte in der Landwirtschaft, in der Wasserversorgung (insbes. im Gebiet von Dodoma) und im Verkehrswesen sowie Bildungswesen		

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

## Quellenhinweis <sup>\*)</sup>

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Jamhuri ya Muungano wa Tanzania / The United Republic of Tanzania, Maktaba ya Takwimu / Central Statistical Bureau, Dar es Salaam	Statistical Abstract 1966 Taarifa ya Tarakimu / Monthly Statistical Bulletin A Guide to Tanzania Statistics Provisional Estimates of Fertility, Mortality and Population Growth for Tanzania, 1968
—, Ministry of Economic Affairs and Developing Planning, Central Statistical Bureau, Dar es Salaam	1967 Population Census The Economic Survey 1970-71 The Economic Survey and Annual Plan Estimates of Revenue and Expenditure, 1970/71 Employment and Earnings
—, Ministry of Health and Housing, Dar es Salaam	Annual Report of the Health Division
—, Ministry of Agriculture, Forests and Wildlife, Dar es Salaam	Annual Report of the Agricultural Division
—, Government Printer, Dar es Salaam	Second Five-Year Plan for Economic and Social Development, 1st July, 1969 - 30th June, 1974. Vol. 1 - 4
—, Ministry of Lands, Settlement and Water Development Surveys and Mapping Division, Dar es Salaam	Atlas of Tanzania, 1967
—, Commissioner of Customs and Excise, Dar es Salaam	Annual Trade Report
—, Central Registry of Motor Vehicles, Dar es Salaam	Annual Vehicles Statistics
Bank of Tanzania, Dar es Salaam	Economic Bulletin Economic and Operations Report
University of Dar es Salaam, Dar es Salaam	Migration and the Urban Population. A Demographic Analysis of Population Census Data for Tanzania 1972 (Research Notes No. 11:2)
East African Community, The East African Statistical Department, Nairobi	Economic and Statistical Review
—, East African Customs and Excise Department, Mombasa	Annual Trade Report of Tanzania, Uganda and Kenya for the Year ended 31st December 1970

\*) Nur nationale und regionale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben

## INTERNATIONALE MONATSAZAHLEN

Erscheinungsfolge monatlich — Umfang 60 Seiten — Format DIN A4  
Preis DM 6,—, Jahresbezugspreis DM 64,—

## LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig — Umfang 50 bis 180 Seiten — Format DIN A4  
Folgende Länderberichte sind noch erhältlich (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes)

Äthiopien 1972	11,—	Indien 1971	11,—	Marokko 1969	9,—
Argentinien 1968	11,—	Indonesien 1974	10,—	Nicaragua 1966	5,—
Birma 1972	9,—	Irak 1967	6,—	Niger 1966	5,—
Bulgarien 1972	9,—	Iran 1967	9,—	Nigeria 1967	7,—
Burundi 1967	4,—	Jordanien 1969	9,—	Ostafrikanische	
Ceylon 1972	9,—	Jugoslawien 1974	11,—	Gemeinschaft 1971	11,—
Chile 1970	11,—	Kamerun 1968	7,—	Pakistan 1974	9,—
China (Taiwan) 1970	9,—	Kenia 1969	9,—	Panama 1966	7,—
Costa Rica 1968	8,—	Kongo (Dem.Rep.)	9,—	Paraguay 1965	5,—
Dominikan.Republik 1965	4,—	Korea, Süd- 1969	9,—	Polen 1973	11,—
Elfenbeinküste 1969	11,—	Länder im Rat für		Rumänien 1967	6,—
El Salvador 1965	6,—	Gegenseitige Wirt-		Somalia 1966	8,—
Ghana 1972	9,—	schaftshilfe 1970	11,—	Thailand 1967	7,—
Großbritannien und		Liberia 1973	9,—	Togo 1969	7,—
Nordirland 1965	9,—	Madagaskar 1973	9,—	Tschad 1964	5,—
Guinea 1967	5,—	Malawi 1967	8,—	Tunesien 1970	11,—
Haiti 1965	5,—	Malaysia 1969	11,—	Türkei 1972	11,—
Honduras 1966	5,—	Mali 1966	5,—	Ungarn 1972	9,—

## LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte — Umfang je Heft ca 30 Seiten — Format DIN A4 — Bis einschl. Jahrgang 1970 DM 1,—  
Ab Jahrgang 1971 DM 2,—; Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 86,—. Ab Jahrgang 1974 DM 3,—, Jahresbezugspreis (48 Berichte) DM 129,—  
Folgende Länderkurzberichte sind noch lieferbar (angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes)

Äquatorialguinea 1972	Großbritannien	Luxemburg	1971	Singapur	1972
Äthiopien 1973	und Nordirland	Madagaskar	1974	Somalia	1974
Afghanistan 1974	Guinea 1973	Malawi	1973	Sowjetunion	1974
Albanien 1974	Guyana 1973	Malaysia	1973	Spanien	1973
Algerien 1974	Haiti 1972	Mali	1971	Sudan	1974
Argentinien 1973	Honduras 1972	Malta	1972	Südafrika	1974
Australien 1973	Indien 1974	Marokko	1972	Syrien	1971
Bahamas 1974	Iran 1974	Mauretanien	1971	Tansania	1974
Bahrain, Katar 1972	Irland 1972	Mauritius	1971	Thailand	1973
Barbados 1973	Island 1971	Mexiko	1973	Togo	1973
Belgien 1971	Israel 1974	Mongolei	1974	Trinidad und	
Birma 1973	Italien 1972	Nepal	1973	Tobago	1970
Bolivien 1974	Jamaika 1973	Nicaragua	1972	Tschad	1974
Botsuana 1970	Japan 1974	Niederlande	1974	Tschechoslowakei	1973
Brasilien 1974	Jemen Arab.Rep.u.	Niger	1973	Türkei	1974
Bulgarien 1973	Dem.Volksrep.	Nigeria	1973	Tunesien	1974
Burundi 1974	Jordanien 1973	Norwegen	1974	Uganda	1974
Chile 1974	Kamerun 1974	Österreich	1972	Ungarn	1973
China (Taiwan) 1974	Kanada 1974	Oman	1974	Venezuela	1973
China, Volksrep. 1973	Khmer-Republik	Pakistan	1972	Vereinte Ara-	
Costa Rica 1974	(Kambodscha)	Panama	1973	bische Emirate	1974
Dänemark 1974	Kolumbien 1974	Peru	1974	Vietnam, Nord-	1973
Dahome 1974	Kongo, Volksrep.	Philippinen	1974	Vietnam, Süd-	1972
Ecuador 1974	Korea, Nord-	Polen	1974	Zaire (Dem.Rep.	
Elfenbeinküste 1973	Korea, Süd-	Portugal	1973	Kongo)	1973
El Salvador 1973	Kuba 1972	Ruanda	1974	Zentralafrik.	
Fidschi 1972	Kuwait 1974	Rumänien	1972	Republik	1974
Finnland 1972	Laos 1971	Sambia	1974	Zypern	1971
Frankreich 1973	Lesotho 1971	Saudi-Arabien	1973		
Gabun 1973	Libanon 1972	Schweden	1972		
Gambia 1971	Liberia 1974	Senegal	1974		
Ghana 1974	Libyen 1974	Sierra Leone	1973		

Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120.